

Vorlesungsverzeichnis

M.A. Produkt-Design (Dipl.-Designer/in Produkt-Design)

Winter 2022/23

Stand 23.03.2023

| | |
|---|-----------|
| M.A. Produkt-Design (Dipl.-Designer/in Produkt-Design) | 3 |
| Fachmodule | 3 |
| Projektmodule | 17 |
| Wissenschaftsmodule | 30 |
| Sonstige Module | 45 |

M.A. Produkt-Design (Dipl.-Designer/in Produkt-Design)

Fachmodule

322210001 After Effects für Anfänger

L. Engelbrecht, Projektbörse Fak. KuG, A. Vallejo Cuartas Verant. SWS: 2

Werk-/Fachmodul

Mo, wöch., 15:00 - 17:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Pool 1, ab 07.11.2022

Beschreibung

Lehrender: Lucian Engelbrecht

After Effects ist ein essentielles Tool für Motion Graphics, Visual Effects und Compositing. Im Kurs schauen wir uns an wie man Videos, Grafiken oder Illustrationen mit After Effekts bearbeiten und aufwerten kann. Getreu dem Motto „Dynamisch statt statisch“ bringen wir Bewegung dahin wo sonst keine ist. Der Kurs richtet sich an Neueinsteiger und beschäftigt sich in erster Instanz mit den Grundlagen wie Interface, Kompositionen, Keyframes und basic Effekten. Zur Unterstützung gibt es für jedes Treffen ein extra Handout mit allen wichtigen Infos auf einen Blick.

Wer einen eigenen, halbwegs leistungsfähigen Laptop mit aktiver Creative Cloud besitzt sollte diesen mitbringen.

Der Kurs richtet sich an alle Studierende im Bereich Bewegtbild/Film, insbesondere der MKG / VK

Leistungsnachweis

Teilnahme, Abgabe der finalen Aufgabe

322210002 AI on the Edge - Building a Machine Learning Cluster with Nvidia Jestons

A. König, Projektbörse Fak. KuG Verant. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 20.10.2022

Beschreibung

The aim of the course is to gain a critical understanding of machine learning and its application. The course focuses on the analysis of classification of video streams and their classification. Another central topic is cloud infrastructures and the so-called "edge computing" or "Internet of Things", which together with machine learning, form an almost all-encompassing set of tools for data collection that is beyond any (state) control. The course is therefore also suitable for those who are interested in a critical examination of "AI". The course gives an introduction to machine learning and its programming in Python using Nvidia Jetson Nano Computers, that we set up in the seminar. Programming knowledge in Python is mandatory.

Voraussetzungen

motivation letter to alexander.koenig@uni-weimar.de until 12.10.22

Leistungsnachweis

In order to successfully participate you will have to develop your own part of the project. Also, complete the exercises and comply with the submission deadlines

322210003 Basics of Drawing and Sketching

B. Nematipour, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Fr, wöch., 13:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 21.10.2022 - 03.02.2023

Beschreibung

Dieser Kurs richtet sich ausdrücklich an alle Studenten, gleich ob sie bei den freien Künsten beheimatet sind oder dem Design-Bereich entstammen. Ausdrucksstark und präzise zeichnen sowie genau beobachten und diese Beobachtungen zeichnerisch umsetzen zu können, sind Fähigkeiten, die in allen Studienrichtungen benötigt werden und auf denen andere Inhalte aufbauen. In diesem Kurs werden die Grundlagen des Zeichnens vermittelt. Im Fokus stehen Perspektive, Proportionen, Komposition und Räumlichkeiten. Die Teilnehmer werden lernen, Objekte zu erfassen und ihre individuellen Beobachtungen ihrem eigenen Stil entsprechend zeichnerisch zu manifestieren. Erstes Ziel des Kurses ist es zunächst, den Teilnehmern die Grundlagen des Zeichnens zu vermitteln. Dies ist erforderlich, um eine solide Basis zu schaffen, welche aus Basiswissen und Grundlagenfertigkeiten besteht. Hier werden wir jedoch nicht stehen bleiben, es handelt sich lediglich um ein Zwischenziel, welches wir rasch erreichen werden. Bald wird es darum gehen, uns Schritt für Schritt von der objektiven Realität zu lösen. Wir werden aufhören, zeichnen zu lernen, und stattdessen die Kraft unserer Gedanken nutzen. Wir werden unser Vorstellungsvermögen trainieren und lernen, aus unserer subjektiven Erinnerung heraus Werke zu schaffen, statt schlicht die Realität zu kopieren. Jeder Teilnehmer wird auf diese Weise seine eigene unabhängige Realität schaffen. Um dies zu erreichen, müssen die Teilnehmer lernen, ihrem Gedächtnis zu vertrauen, andernfalls wird es ihnen nicht gelingen, kreativ zu sein und den Objekten Leben einzuhauchen. Denn darum geht es in diesem Kurs: Das tote Objekt soll zu Leben erweckt werden, wobei es durch jeden Teilnehmer eine individuelle Interpretation erfahren und auf diese Weise in anderer Gestalt auftreten wird. Hierfür ist es unabdingbar, dass die Teilnehmer das Selbstbewusstsein erlangen, ihre Fehler nicht als Fehler, sondern als ihren individuellen Stil zu betrachten. In diesem Kurs werden wir explizit nicht mit digitalen Medien arbeiten. Der Grund hierfür liegt nicht darin, dass der Kurs besonders klassisch sein soll. Es geht vielmehr darum, originales und essentielles Zeichnen zu erlernen. Den Teilnehmern soll es gelingen, eine Verbindung zwischen Vorstellungskraft, der zeichnenden Hand, dem Material und der puren Kreativität zu schaffen, die es ihnen ermöglicht, in jeder Situation des vorgestellten Objekt präzise und dem eigenen Stil gerecht zu visualisieren.

322210005 Currywurst ist kein romantisches Gericht**Projektbörse Fak. KuG, K. Steiger**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 17.10.2022

Mi, Einzel, 09:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 09.11.2022 - 09.11.2022

Mi, Einzel, 09:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 07.12.2022 - 07.12.2022

Mi, Einzel, 09:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 18.01.2023 - 18.01.2023

Beschreibung

In diesem Fachkurs beschäftigen wir uns mit performativen Veranstaltungen, Events, Happenings, gutem Gastgeberum, Event-Management, Gemeinschaft, Austausch, Netzwerk, Berührung und Emotion, (gustatorischem) Genuss, Schwelgen, Diskurs, Wissensvermittlung, Denken, Sprechen, Gestik, dem Beginn und dem Abschied. Wir planen im Kurs eine Serie von vier kuratierten Kunst-Events in Weimar und setzen diese gemeinsam um. Achtung: Weitere Präsenztermine neben den fixen Montagsterminen werden noch bekannt gegeben. Ausgewählte Nachmittage oder Abende an einem Dienstag oder Mittwoch können für einzelne Termine oder Veranstaltungen in Frage kommen. Eine gewisse Flexibilität wird demnach vorausgesetzt.

Anmeldung mit kurzer Motivation: katrin.steiger@uni-weimar.de**Bemerkung****Schätzung der Präsenzlehre:** 100 %**Art der Prüfungsleistung:** prüfungsimmanent**Präsenztermine:** Weitere Präsenztermine werden noch bekannt gegeben, ausgewählte Nachmittage oder Abende an einem Dienstag oder Mittwoch können für einzelne Termine oder Veranstaltungen in Frage kommen.

Voraussetzungen

Zwingend erforderlich zur Anmeldung am Kurs: Email an: katrin.steiger@uni-weimar.de mit Kurzvorstellung und Motivationsschreiben. Studierende, die in den letzten zwei Semestern einen Kurs der Dozentin besucht haben, brauchen keine Kurzvorstellung beifügen.

Leistungsnachweis

Prüfungsimmanent: Teilnahme an allen Meetings, verlässliche Mitarbeit, Erarbeitung und Umsetzung von vier Event-Präsentationen innerhalb gemeinsamer Ausstellungsformate

322210006 Die zauberhafte Welt der Zeichentrickanimation**Projektbörse Fak. KuG, J. Rosemann**

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

BlockWE, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 09.12.2022 - 11.12.2022

BlockWE, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 13.01.2023 - 15.01.2023

Beschreibung

Lehrender: Jens Rosemann

Der Kurs ist für alle, die sich gern in der Zauberwelt des Trickfilmzeichnens einmal umschaun und ausprobieren möchten.

Es wird eine abenteuerliche Rundfahrt: Vom Storyboard geht es über die zwölf Grundprinzipien der Animation zum Bouncing Ball bis hinüber zum Walk Cycle. Dabei werden unzählige Daumenkinos gefüllt, an traumhaften Lichtischen gezeichnet und mit wundervollster Software animiert.

All die herrlichen Erfahrungen können später, für jegliche Form der Animation, gute Dienste leisten.

Der Kurs richtet sich für Anfänger und findet in Blöcke statt:

9.-11.12.22

13.-15.01.23

Leistungsnachweis

Teilnahme, Abgabe der finalen Aufgabe

322210007 Experimentelle Druckgrafik**G. Kosa, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 13.10.2022 - 13.10.2022

Block, 17.10.2022 - 21.10.2022

Beschreibung

Das Fachmodul unter der Leitung von Gaby Kosa bietet die Gelegenheit, sich in vielfältigen Materialien und Techniken der experimentellen Druckgrafik zu erproben und den Kunsthof Friedrichsrode als Inspirationsquelle für die eigene künstlerische Arbeit kennenzulernen. Der Kunsthof Friedrichsrode bietet eine Druckwerkstatt und ausreichend Raum für den individuellen Arbeitsprozess. Die Arbeitsergebnisse werden in der Winterwerkschau präsentiert.

Die Nutzung der Druckwerkstatt, die drucktechnische Begleitung, das Material, die Übernachtungskosten und Vollverpflegung sind Teil des Pauschalbetrags von 185 Euro. Die Anreise ist individuell (Mitfahrgelegenheit) zu

gestalten. Die Unterkunft erfolgt in Mehrbettzimmern. Bettwäsche (keine Schlafsäcke!) ist mitzubringen, ansonsten wird dafür eine einmalige Leihgebühr von 5,00 € erhoben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt. Eine Anmeldung erfolgt ab sofort unter sarah.althaus@uni-weimar.de.

Anmeldeschluss ist der 07.10.2022 !

Am 13.10.22 findet von 13:00 - 15:00 Uhr eine Einführung in das Fachmodul "Experimentelle Druckgrafik" statt.

Bemerkung

Präsenztermin: 17.10. - 21.10.2022 Kunsthof Friedrichrode

Leistungsnachweis

gestalterisches Portfolio/ Ausstellung

322210010 How to Gallery

A. Palko, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 13:00 - 16:00, ab 20.10.2022

Beschreibung

Der Fachkurs »How to Gallery« (Adrian Palko) und das Wissenschaftsmodul »Curating 101« (Katharina Wendler) nehmen sich gemeinsam im SoSe22 der Aufgabe an, eine Identität für die neue Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität zu entwickeln, die 2022 im Kunsthaus Erfurt erste Präsentationsflächen findet.

Die Studierenden beschäftigen sich im Rahmen des wissenschaftlichen Moduls (4 SWS) mit der Theorie und Praxis des Kuratorischen und werden an den internationalen Diskurs kuratorischer und künstlerischer Praxis herangeführt. Gleichzeitig wird anhand von praktisch zu realisierenden Ausstellungen das Kuratieren vor Ort erprobt (Organisation, Planung, Durchführung und Kommunikation von Ausstellungen und Performances, Transporte, Leihverkehr, Art Handling, Auf- und Abbau, Pressemitteilungen und sonstiges Textmaterial, PR-Strategien, Werklisten, Didaktik, Dokumentation, Nachbereitung etc.) und eine inhaltliche wie formale Struktur für die Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität Weimar erarbeitet.

DAS WISS. MODUL LÄUFT ÜBER 2 SEMESTER: SOSE22+WISE22/23

Der Fachkurs (6 SWS) entwickelt die Gestaltung einer Corporate Identity für die Hochschulgalerie und betreut deren Implementierung, mit allem was dazugehört: Recherche, Konzeption und Realisierung aller Druck- und Werbemedien, Logosystematik, Website, Social Media, Schrift etc.

DIE KURSE MÜSSEN BEIDE BELEGT WERDEN

322210011 Kunstwelt Klub presents / Ausstellungspraxis

Projektbörse Fak. KuG, F. Schmidt

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 17.10.2022

Beschreibung

Das Feld der zeitgenössischen bildenden Kunst gilt als offenes Buch für Insider, jedoch als fremde und undurchschaubare Welt für diejenigen, die nicht regelmäßig an ihren Ritualen und Praktiken partizipieren.

In diesem Kurs widmen wir uns der Repräsentation von Kunst und werden in praktischen Einheiten eine Ausstellung entwickeln, die in Kooperation mit dem Jenaer Kunstverein während des Semesters realisiert wird.

Dabei erlernen die Studierenden Grundkenntnisse in der Konzeption und Umsetzung von Ausstellungen. Themenfelder sind die Präsentation der eigenen künstlerischen Arbeit, das Erstellen von Portfolio und Artist Statement, Studio Visits, die Erarbeitung eines Ausstellungskonzeptes, der Ausstellungsaufbau, das Verfassen eines Presstextes, Artist Talk und Führungen während der Ausstellung und die Dokumentation und Nachbearbeitung der Ausstellung.

Der Fachkurs richtet sich an Studierende, die bereits erste Erfahrungen in Ausstellungen gemacht haben und über eine kontinuierliche künstlerische Praxis verfügen.

Um eine optimale Ausstellung zu konzipieren ist die Teilnehmer*innenzahl des Fachkurses ist auf 10 Studierende beschränkt. Interessierte können ein PDF der eigenen künstlerischen Arbeit mit Artist Statement schicken.

Anmeldung: florian.schmidt@uni-weimar.de

Bemerkung**Durchführungsmodalitäten:**

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz

Art der Prüfungsleistungen: Prüfungsimmanent

Tag der ersten Veranstaltung: 17.10.2022, 17 Uhr

Voraussetzungen

Der Fachkurs richtet sich an Studierende, die bereits erste Erfahrungen in Ausstellungen gemacht haben und über eine kontinuierliche künstlerische Praxis verfügen.

Leistungsnachweis

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

322210012 LandKulturBildung. Jüdisches Leben im Prager Haus Apolda

Projektbörse Fak. KuG, S. Rücker

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 19.10.2022 - 01.02.2023

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 21.10.2022 - 21.10.2022

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.11.2022 - 04.11.2022

Beschreibung

„Gerade weil es momentan nicht die eine „richtige“ Antwort auf den Documenta-Skandal gibt, wäre jetzt ein guter Zeitpunkt,

einen neuartigen Dialog über Kunst, Antisemitismus und Israel im deutschen Kontext anzustoßen.

In diesem Dialog könnte sich zudem eine Gelegenheit eröffnen, zu verlernen, was wir bislang als Gewissheiten erachteten.

Dieser Prozess des Verlernens könnte uns erkennen lassen, wie sehr die Geschichten von Rassismus, Kolonialismus, Antisemitismus und Völkermord miteinander verwoben sind – oft auf unerwartete und sehr widersprüchliche Weise.“

(Michael Rothberg in „Antisemitismus als Bumerangeffekt“, Berliner Zeitung am 05.07.2022).

Dank des langjährigen ehrenamtlichen Engagements aktiver Bürger*innen entstand in mitten des kleinstädtischen Alltages von Apolda ein Ort, der über die Wurzeln und das Auftreten von Antisemitismus und sonstiger Formen systematischer Unterdrückung aufklärt.

Der Verein PragerHaus Apolda e.V. rettete das vom Abriss bedrohte Geschäftshaus der jüdischen Familie Prager, in welchem sie nach jahrelanger Unterdrückung 1942 ihren Deportationsbefehl erhielt.

Auf der Grundlage intensiver Forschung an den Biografien ehemaliger jüdischer Mitmenschen in Apolda entstand ein Ort der Erinnerung an die Unterdrückung und Ermordung sozialer, religiös und politisch Verfolgter während der NS-Zeit.

Im Fachkurs erarbeiten wir uns ausgehend von der (Nicht-) Debatte um die Antisemitismusvorwürfe gegenüber der documenta sowie den Forschungsergebnissen des Vereins PragerHaus e.V. ein Bewusstsein gegenüber gegenwärtigen Formen des Antisemitismus. Zudem recherchieren wir künstlerische Positionen in erinnerungskulturellen Kontexten und erproben Erinnerungsorte und Bildungsangebote in Mittelthüringen.

Anschließend entwickeln und verwirklichen wir selbstreflexiv Konzepte, mit denen wir durch künstlerisches Handeln an die Verfolgung und Ermordung sozialer, religiöser und politischer „Minderheiten“ in der regionalen Geschichte erinnern sowie auf gegenwärtige Formen der Diskriminierung aufmerksam machen und Diskurse anregen können.

Gemeinsam mit dem gleichnamigen Fachdidaktik- / Wissenschaftsmodul besuchen wir Apolda an zwei Exkursionstagen (21.10.2022 & 04.11.2022), innerhalb derer wir die Arbeit des Vereines PragerHaus Apolda e.V. sowie Apolda als Lebensort kennenlernen.

Die parallele Belegung des gleichnamigen Fachdidaktik- / Wissenschaftsmoduls, welches die vielperspektivische Öffnung der

Bemerkung

zusätzliche Termine: 21.10.2022 10-15 Uhr // 04.11.2022 10-15 Uhr (Exkursion nach Apolda)

Leistungsnachweis

Forschungstagebuch (Prozessdokumentation und -reflexion), künstlerischer Beitrag zu einem selbstgewählten Schwerpunkt am Forschungsgegenstand

322210013 Lichtgestaltung im Film**A. Dunker, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., von 10:00, ab 20.10.2022

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 18.11.2022 - 18.11.2022

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 19.11.2022 - 19.11.2022

BlockSat., 10:15 - 13:15, 13.01.2023 - 14.01.2023

Beschreibung

Lehrender: Achim Dunker

Wie können wir mit Licht für das bewegte Bild gestalten? In diesem Fachkurs werden wir uns mit der Theorie und Praxis von Lichtsetzung im Film beschäftigen. Folgende Themen werden hierfür bearbeitet: Filmlicht und Dramaturgie, Scheinwerfertechnik, physikalische Grundlagen, Filmlicht und Malerei, Nachtaufnahmen, Kerzenlicht, Farbe und Schwarzweiß, LED, Planung und Berechnung, Praktische Ausleuchtung im Studio und an Originaldrehorten.

Die Kurse finden wöchentlich digital statt. Zusätzlich wird es zwei zweitägige Workshops in Präsenz geben.

Erste Workshop am 18.11.-19.11.2022 im Studio 1, Steubenstr. 6a statt.

Zweite Workshop findet am 13.1.-14.1.2023 im Studio 1, Steubenstr. 6a statt.

Präsenz und aktive Teilnahme an den wöchentlichen Online-Kursen und den Workshops, Bearbeitung und Abgabe der wöchentlichen Fragebögen, Abgabe einer finalen praktischen Arbeit.

Leistungsnachweis

Präsenz und aktive Teilnahme an den wöchentlichen Online-Kursen und den Workshops, Bearbeitung und Abgabe der wöchentlichen Fragebögen, Abgabe einer finalen praktischen Arbeit.

322210014 Like a glitch in the mindframe - A live A/V concerts build in Touchdesigner**A. König, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mi, wöch., 13:30 - 16:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 19.10.2022

Beschreibung

Together we will create a live improvised Audio-Visual Concert with the Software "Touchdesigner", that will be shown in the form of an event at the end of semester. The sound component is on an equal footing with the video and was developed in a constant dialogue between the artists. The dramaturgy follows a clear line and combines numerous abstract forms of visualization and programming. The project refers to the rise of pop-cultural references in digital

media in the early 2000s, but instead of the tedious processes of that time, improvisation and recombination are part of the artistic expression.

Voraussetzungen

motivation letter to alexander.koenig@uni-weimar.de until 12.10.22

Leistungsnachweis

In order to successfully participate you will have to develop your own part of the project. Also, complete the exercises and comply with the submission deadlines

322210015 Mechanical Thinking

Projektbörse Fak. KuG, D. Scheidler

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 19.10.2022

Beschreibung

Im Fachmodul werden wir uns aus der Perspektive des Produktdesigns mit Mechanik befassen, also der Lehre sich bewegender Objekte und der dabei wirkenden Kräfte. Theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrung werden wir im Wechselspiel erarbeiten, um uns dabei zunächst die für Produktdesigner-innen relevanten Grundlagen der Mechanik zu erschließen. Zur ihrer Durchdringung werden wir nicht nur viele Dinge zerlegen und eigene Konstruktionen zusammenbauen, sondern – wo hilfreich – auch vor der Königin der Künste, der Mathematik nicht zurückschrecken — Keine Panik! Wir gehen dabei nicht so weit, dass es weh tut ;P Indes Neugier, Praxis und Spiel sollen unserer Auseinandersetzungen mit Mechanik beherrschen. Neben Übungsaufgaben, bei denen es um die Gestaltung von Objekten im Spannungsfeld von Form und Funktion geht, und individuellen, auf euren Interessen und Impulsen basierenden Zielsetzungen, wird im Kurs auch die Bearbeitung mechanischer Fragen zu Entwürfen anderer von euch belegter Lehrformate und privater Entwurfsvorhaben möglich sein. Ziel ist des Fachkurses ist es, dass ihr im Laufe des Semesters sowohl eine umfassende, auf Erfahrungswissen und Theorie fußende Intuition zu mechanischen Fragen ausbildet, als auch verschiedene Tools und Herangehensweisen kennen und nutzen lernt, mit denen ihr mechanischen Anforderungen eurer Entwürfe effizient beikommen könnt.

Hybrider Unterricht: Da eine persönliche Teilnahme am Unterricht nicht allen Menschen zuzumuten ist, wird die Veranstaltung auf Wunsch als hybrides Unterrichtsformat angeboten.

Bemerkung

Art der Onlineteilnahme: Big Blue Button

Voraussetzungen

Produktdesign Fachsemester 3+ oder Interesse am Thema und Ambition

Leistungsnachweis

Erkenntnis, Kurzpräsentationen, Handouts

322210016 Nutzlose Wunsch-Maschinen - elegante Interaktionen

T. Burkhardt, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 13:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 17.10.2022

Beschreibung

Im Fachmodul Nutzlose Wunsch-Maschinen lernen die Teilnehmer*innen den Umgang mit Elektronik, insbesondere die Programmierung von Mikrocontrollern und das Verwenden von Sensoren und Aktuatoren.

Dieses Semester wollen wir uns mit uns mit Mensch-Maschinen-Interaktion auseinandersetzen. Wir lernen sanfte Übergänge und flüssige Bewegungen bei Licht und Mechanik sowie haptisches Feedback zu programmieren.

Wir fragen uns, welche eleganten und intuitiven Möglichkeiten der Interaktion es gibt, an Stelle von Schaltern und nervig piepsenden Piezzo-Elementen. Welches Feedback können Maschinen an Menschen geben, das verständlicher ist als kryptische Fehlermeldungen und Bitte-Warten-Anzeigen?

Im Kurs werden alle Teilnehmer*innen eine kleine Maschine ersinnen, bauen und programmieren. Diese soll mit Arduino-Mikrocontrollern, Sensoren und Aktuatoren auf einen menschlichen Input reagieren.

Die Veranstaltung ist für alle, die schon etwas Erfahrung in der Programmierung und Lust auf Experimentieren mit Formeln und Algorithmen haben.

Bemerkung

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz

Moodle/BBB-Termine: nur bei Lockdown

Voraussetzungen

Arduino Grundkenntnisse

Leistungsnachweis

Präsentation der Ergebnisse und schriftliche Dokumentation

322210017 Objekthelfer. Vom Guss zum Mittel zum Zweck

F. Ohnesorge, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 09:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005, ab 19.10.2022

Beschreibung

Lehrende: Felicitas Ohnesorge

Platzbestimmer, Positionshalter und Fixierungsgeber sind in unserem Alltag gegenwärtig. Diese 'Objekthelfer' halten Dinge für uns in Ordnung, sind uns eine dritte Hand oder geben uns Zeit für etwas anderes. Mittels des Giessverfahrens werden im Kurs integrative und formstabile Strukturen am Beispiel Ständer, Sockel, Stativ, Gestell, Haken, Winkel oder Bügel geschaffen. Das Experimentieren mit Gießtechniken in Keramik oder Kunststoff bildet die Basis für das Verstehen und die Umsetzung spezifischer Gestaltungsanforderungen von Gussprodukten in ihren formalen und funktionalen Parametern (etwa Formschrägen oder Anzahl der Formteile). Der Form- und Modellbau in der Gips- und Kunststoffwerkstatt ist daher Schwerpunkt dieses Fachmoduls.

Voraussetzungen

ab 3. Fachsemester, CAD Kenntnisse zum 3D-Drucken der abzuformenden Modelle

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Entwurf und Modelle, 60 Sekunden Video als Dokumentation

322210019 Photography Expanded: Counter histories through augmented reality, virtual reality and online spaces

Projektbörse Fak. KuG, M. Valdivieso Beltran

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, ab 11.10.2022

Beschreibung

Why can we imagine the ending of the world, yet not the ending of colonialism? We live the future of a past that is not our own.

It is a history of utopian fantasies and apocalyptic idealization.

It is a pathogenic global social order of imagined futures, built upon genocide, enslavement, ecocide, and total ruination. What conclusions are to be realized in a world constructed of bones and empty metaphors? A world of fetishized endings calculated amidst the collective fiction of virulent specters."

Rethinking the Apocalypse: An Indigenous Anti-Futurist Manifesto.

This fachmodule intends to germinate radical fabulations and proceses of self reflection through photography, image and archives utilizing tools for expanded photography as augmented reality or virtual reality in a hybrid class environment using the platform topia. Transisioning in between the knowledge and visions of the indigenous gaze, black futurism and decolonial thought this class proposes to reimagine a world from a postapocalyptic perspective while reading to and looking at black indigenous and people of color narratives. the class will propose students to reflect on their positioning in the world, utilizing some of the questions of the magnum lab on photography expanded: counter histories, we'll ask together: how does an image's meaning and reception change according to its environment or geographic position? How can we look critically at the ways in which institutions, countries, cultures, religions, and others bring order to collections of images? What happens when images are positioned as layers on top of our lived environments? And how can we use strategies of participation and interactivity to engage with social issues or promote social justice?

This space is a fabulation of radical proposals for reparation, justice, human rights and counter histories.

Bemerkung

Präsenztermine: to be presented in the first class

Schätzung der Präsenzlehre in 50%

Art der Prüfungsleistungen: Hybrid

Leistungsnachweis

Essay and final project exhibition

322210020 Radierung

P. Heckwolf, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, Konsultationen in Präsenz. Bitte bringen Sie vorhandene Zeichnungen bzw. Dokumentationen von eigenen künstlerischen Arbeiten mit., 07.10.2022 - 07.10.2022

Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 20.10.2022

Beschreibung

Der Fachkurs dient dazu eine eigene gestalterische Haltung zu entwickeln. Gefragt ist die eigene Handschrift, die sich aus dem Gebrauch der verschiedenen Werkzeuge und Techniken wie Ätznadel, Kaltnadel, Weichgrundätzung und Aquatinta entwickeln soll.

Der Fachkurs richtet sich an Studierende mit und ohne Vorkenntnisse.

Bitte stellen Sie ihre Ideen bzw. ihre bisherige gestalterische Arbeit in der Projektwoche zu den Konsultationen vor.

Je nach Pandemielage wird der Kurs geteilt und im Wechsel 14-tägig stattfinden.

Bemerkung

Präsenzprüfung: Ja

Weitere Termine: nach Vereinbarung

Voraussetzungen

Es erfolgt eine Auswahl anhand der Konsultationen.

Leistungsnachweis

Note

322210021 Rhinoceros 3D vs. Fusion

M. Neuner, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 19.10.2022

Beschreibung

CAD-Programme sind wichtige Werkzeuge für verschiedenste Anwendungen. In sofern bietet es sich als Designer an, mehrere CAD-Programme zu kennen und anwenden zu können.

Im Fachkurs Rhinoceros 3D vs. Fusion 360 werden wir aus beiden Programmen vergleichbare Ergebnisse erzeugen und diese gegenüber stellen. Dabei arbeiten wir uns von den Basics zu fortgeschritteneren Befehlen vor. Frühzeitig werdet ihr die erzeugten CAD-Dateien am 3D-Drucker herstellen und eure Konstruktionen verfeinern.

Es wird kein übergeordnetes Thema im Fachkurs geben. Alle Teilnehmer*innen können frei wählen, welches Objekt/ welche Sache behandelt wird. Einzige Vorgabe ist die Herstellbarkeit im 3D-Drucker.

Session 1: Rhino: Getting Started;

Session 2: Autodesk: Getting Started;

Session 3: Rhino: Curves

Session 4: Autodesk: Sketches

Session 5: Rhino: generating Objects

Session 6: Autodesk: generating Objects

Session 7: Rhino: reworking Objects

Session 8: Autodesk: reworking Objects

Session 9: Rhino vs. Fusion: Sub D vs. T-Splines

Session 10: Rhino vs. Fusion: Rendern

Session 11: Freie Betreuung

Session 12: Rhino vs. Fusion: Vergleich

Session 13: Evaluation session

Voraussetzungen

Es sind keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme an der Veranstaltung nötig.

Leistungsnachweis

Es soll sowohl eine Rhino, als auch eine Fusion 360 Konstruktion mit dazu gehörigem 3D-Druck abgegeben werden.

322210022 The Shape of Stories

E. Zieser, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 20.10.2022

Block, ganztägig in Potsdam zum Prix Europa, 27.10.2022 - 28.10.2022

Beschreibung

Erzähle eine Geschichte, wie auch immer, aber erzähle sie. Genieße die Schwierigkeit. Gebe dem Geheimnisvollen Raum. Finde das Universelle im Kleinen. Sei nie zufrieden. Gehe weit über das Persönliche hinaus. Imitiere, kopiere und finde dann deine eigene Stimme. Erzähle das, was du weisst, aber erzähle auch das, was du wissen willst.

Im Fachmodul „The Shape of Stories“ werden Geschichten erzählt. Mit all ihren Windungen, Brüchen, Wiederholungen, roten Fäden, Überraschungen und Momente der Ruhe. Und sie werden nicht nur erzählt, sie werden seziert, umgestellt, geprobt, wiederholt, radikal gekürzt und neu erzählt. Denn eine Geschichte beginnt lange vor dem ersten Ton und endet lange nach dem letzten. Entlang der Fragen zu Inhalt, Struktur und Dramaturgie werden wir in praktischen Experimenten untersuchen, wie Geschichten entstehen, was sie ausmacht und vor allem wie man sie erzählt. Entstehen sollen Kurzgeschichten, die wir noch nie zuvor gehört haben.

Voraussetzungen

Formloses Schreiben mit Interesse und Vorkenntnissen bis Dienstag, 11. Oktober an elena.zieser@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Teilnahme an allen Sitzungen und Konsultationen, erfüllen der Aufgaben und Abgabe einer künstlerischen Kurzgeschichte.

322210023 Zeichenstudio

K. Kollwitz, J. Guntheimer, Projektbörse Fak. KuG

Fachmodul

Mi, wöch., 17:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 19.10.2022

BlockWE, 08:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 01.02.2023 - 07.02.2023

Beschreibung

Das wöchentliche Zeichenstudio richtet sich an Personen mit überdurchschnittlichem Wunsch zu zeichnen.

Thematisch werden wir dieses Wintersemester Dinge zeichnen. Wöchentlich wird ein Gegenstand mitgebracht, der ganz oder in Fragmenten gezeichnet wird. Für die Gegenstände sind die Teilnehmer*innen selbst verantwortlich. Für die Technik- und konzeptionelle Beratung Karo Kollwitz.

Bemerkung

01.02.2023 - 07.02.2023 Auf- bzw. Abbau zur Winterwerkschau.

Voraussetzungen

3 Stunden wöchentlich herzmäßig und praktisch an der Sache arbeiten können.
Auch mal monochrom zeichnen zu können, ohne sich gleich zu langweilen.
Sich selbstständig für Dinge interessieren und sie mit Grund auswählen.

322210024 Analog Circuits - Advanced Prototyping

Projektbörse Fak. KuG, C. Wegener

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, wöch., 15:15 - 17:00, Marienstraße 7 B - Forschungslabor 002, ab 20.10.2022

Beschreibung

Die Sprache der Veranstaltung wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt. Der Kurs findet als Präsenzveranstaltung im Elektroniklabor der Professur Interface Design statt.

Der Kurs soll Studierenden die Möglichkeit bieten Kenntnisse zu vertiefen und fortgeschrittene Projekte zu realisieren. Voraussetzung zur Teilnahme sind ein Grundlagenverständnis elektronischer Schaltungen, z.B. die Teilnahme an einem Einführungskurs Elektronik an der Fakultät Medien bzw. Kunst & Gestaltung.

Durch die beschränkte Teilnehmerzahl können Projekte intensiv betreut werden. Die Inhalte richten sich nach Bedarf und Vorkenntnissen. Mögliche Inhalte können sein:

- Schaltungsanalyse AC/DC
- Printed Circuit Board Design in KiCad
- Audio- & Videoeffekte
- Analoge Interfaces (Selbstentwickelte Sensoren/Schalter/Taster/Fader/Keyboards)

Leistungsnachweis

Presentation, Documentation, Project Work

322210026 beyond basics

A. Nowack, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 19.10.2022

Beschreibung

Eine Idee stand im Raum, ein Entwurf ist entstanden, Prototypen wurden gebaut... Und nun?

Klar, Designer:innen wollen designen, aber schon im Verlauf des Studiums zeigt sich, das noch einiges mehr dazugehört, als das Entwerfen selbst.

Deshalb werden wir uns im Fachmodul beyond basics mit einigen Themen auseinandersetzen, welche uns später im Berufsalltag immer wieder begegnen werden.

Der erste Teil des Moduls steht ganz unter dem Thema Marke.

Was ist eine Marke, wozu wird sie gebraucht, was kann sie leisten? Und welche Zutaten braucht man, um eine erfolgreiche Marke zu entwickeln?

Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, werden wir uns mit bestehenden Marken auseinandersetzen und uns mit zentralen Wirkungsfaktoren, Werten und Archetypen befassen. Anhand von praktischen Übungen werden Markenbilder und Storytellings erstellt, gemeinsam untersucht und diskutiert.

Im zweiten Teil des Fachmoduls befassen wir uns damit, welche Fragen wir uns als Designer:innen stellen müssen, wenn wir unsere Ideen verkaufen wollen, ob nun in Form einer Selbstständigkeit oder an einen Hersteller. Wann ist eine Zielgruppenanalyse sinnvoll? Wie bekomme ich die Planung eines großen Projekts in den Griff? Was ist eigentlich ein Lizenzvertrag und wie viel sollte mein Entwurf kosten?

Diesen und ähnlichen Fragen werden wir uns anhand praktischer Beispiele annähern.

Bei Teilnahme am Projekt Don't Pop! Communicate! wird die Belegung des Fachmoduls dringend empfohlen.

Das Fachmodul richtet sich insbesondere an Studierende aus dem Bereich Produktdesign und Visuelle Kommunikation.

Leistungsnachweis

Für die erfolgreiche Absolvierung sind, neben der regelmäßigen Teilnahme am Kurs, eine aus zwei Möglichkeiten zu wählende Abgabe, sowie eine abschließende Präsentation erforderlich.

Abgabe-Variante 1: Über das gesamte Semester wird ein persönliches Learning-Journal geführt und für die finale Abgabe geeignet aufgearbeitet.

Abgabe-Variante 2: Eine im Modul begonnene Aufgabe zur Markenentwicklung wird individuell ausgearbeitet und für die finale Abgabe geeignet dokumentarisch aufgearbeitet.

322210037 Introduction to Analog Circuits

Projektbörse Fak. KuG, C. Wegener

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 20.10.2022

Beschreibung

Die Sprache der Veranstaltung wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt. Der Kurs findet als Präsenzveranstaltung im Elektroniklabor der Professur Interface Design statt.

Wir widmen uns den Grundlagen analoger Elektronikschaltkreise mit Bezug zur analogen Signalverarbeitung, wie sie in analogen Synthesizern Anwendung findet. Über einer Einführung zu Grundbausteinen und theoretischem Grundwissen erarbeiten wir uns die nötigen Kenntnisse um komplexere Schaltkreise von spannungsgesteuerten Filtern und Oszillatoren selbst zu entwerfen. Der finale Teil des Kurses widmet sich der Frage, wie ein analoger Schaltkreis mit analogen Sensoren gesteuert werden kann. Hier sollen explorative Interfacekonzepte erarbeitet und schließlich realisiert werden.

Kenntnisse im Bereich Elektronik sind keine Voraussetzung. Es sollte aber ein gewisses Maß an Neugier mitgebracht werden.

Bitte sendet ein Motivationsschreiben an [clemens.wegener \(at\) uni-weimar \(punkt\) de](mailto:clemens.wegener@uni-weimar.de), um Euch für den Kurs zu registrieren.

Für die Verwendung von Elektronikkomponenten sollte ein kleines Budget (20-40€) eingeplant werden. Die gefertigten Schaltungen können natürlich behalten werden.

Leistungsnachweis

Presentation, Documentation, Project Work

922210001 History Moves: Vom Buch zum Bildschirm

C. Giraldo Velez, Projektbörse Fak. KuG, A. Vallejo Cuartas Verant. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 20.10.2022 - 02.02.2023

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 03.11.2022 - 03.11.2022

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 10.11.2022 - 10.11.2022

Beschreibung

Erklärvideos sind sehr geschätzt, um Konzepte auf einfache und verständliche Weise zu erklären, und werden daher in vielen Bereichen aus kommerzieller, didaktischer und pädagogischer Perspektive eingesetzt.

In dem Fachmodul »History Moves: Vom Buch zum Bildschirm« werden die technischen, künstlerischen und didaktischen Grundlagen zur Erstellung von Kurzfilmen/ Lernvideos vermittelt.

Der Kurs findet in Kooperation mit dem Seminar »Das Bauhaus, Weimar und der ganze Rest ...« statt. Das Ziel der Zusammenarbeit besteht darin, ein Ereignis der Hochschulgeschichte zu erforschen und daraus ein Skript mit Storyboard für ihre Visualisierung zu erarbeiten.

Zum Schluss werden Kurzfilme/ Lernvideos erstellt. Dabei werden die Studierenden von den beteiligten Lehrpersonen betreut. Den Abschluss bildet eine Präsentation aller entstandenen Filme.

Voraussetzungen

Interesse an der Weimarer Hochschulgeschichte und an der künstlerisch-technischen Auseinandersetzung mit Videoproduktion und Visualisierungen von Konzepten.

Leistungsnachweis

Herstellung von Videos und Abschlusspräsentation

Projektmodule

322220000 A.G. Ich - das Autobiografische und das Autofiktionale

Projektbörse Fak. KuG, L. von Billerbeck Verant. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 18.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Willkommen in der „A.G. Ich“. Vielleicht gehört Ihr zu den Künstler*innen, die zu großen Teilen mit digitalen Netzen aufgewachsen sind und mit dem Dokumentieren, sogar dem Überdokumentieren von Alltäglichem und Privatem schon ganz vertraut seid. Für Einige ist das gar identitätsstiftender als die physische Umgebung. Fernab von rein virtueller Profilierung sollt ihr autobiografische bzw. autofiktionale künstlerische Ansätze entwickeln. Wir haben eine nach innen gekehrte Zeit hinter uns, die ganz vielleicht noch nicht vorbei ist - und so träge sie auch sein mag, können wir sie unter Umständen in diesem Projekt für die künstlerische Arbeit nutzen. Wir machen uns mit Positionen des

Autobiographischen und des Autofiktionalen vertraut, hauptsächlich aber wollen wir uns in die Ich-Achse begeben, also uns und das was uns umgibt untersuchen. Wir werden uns möglichen Spielweisen widmen und diverse künstlerische Positionen anschauen, um so unterschiedliche Zugänge kennenzulernen. Eure Ansätze sollen in eine eigene künstlerische Arbeit transformiert werden. Kleine Hausaufgaben werden als reine Übungen verstanden um in die künstlerische Arbeit zu gelangen. Nachfolgend sollen wöchentlich Fortschritte in der Entwicklung eurer Projekte besprochen werden. Die freie künstlerische Arbeit soll in einer von euch eigens organisierten Ausstellung gezeigt werden. Zusätzlich wird es Vorträge von Künstler*innen geben, die in diesem Feld arbeiten.

Bemerkung

verantwortliche Lehrende: Lehrbeauftragte Lisa von Billerbeck !!**Voraussetzungen**

Anwesenheit, eigenes künstlerisches Projekt, Teilnahme an einer Ausstellung (+Orga)

Leistungsnachweis

Präsentation / Teilnahme an Ausstellung

322220002 Body Positioning

M. Kuban, Projektbörse Fak. KuG, D. Scheidler

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Do, wöch., 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 20.10.2022

Beschreibung

Der menschliche Körper ist für Bewegung konstruiert. Trotz dieses Wissens scheint ein bewegungsintensiver Lifestyle durch den kulturellen Standard des klassischen Sitzens im Alltag unmöglich. Seit Jahrzehnten ist die Idee sowohl proaktiver, als auch beiläufiger Beweglichkeit mehr Entfaltungsspielraum zu bieten ein Fokus zukunftsfähiger Interieurgestaltung.

In die Suche nach erweiterten Blickwinkeln starten wir mit der gemeinsamen Sammlung und Auswertung am Markt angebotener Lösungen. Im Entwurfsprozess wollen wir Entwurfsansätze mittels Trial and Error reflektieren und flankiert von medizinisch orthopädischer Expertise sog. gesunde Körperpositionierungen verifizieren. Anschließend geht es darum Eure Ideen soweit wie möglich zu produkten.

Weitere Informationen gibt es zur Projektbörse.

Voraussetzungen

mindestens 3. Fachsemester

322220003 Breakdown_trust

W. Kissel, A. Vallejo Cuartas, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 18.10.2022

Beschreibung

Kurzschluss! Und plötzlich konfrontieren wir uns mit Rissen und Brüchen!

Wenn sich alles, was wir für selbstverständlich hielten, in Zweifel und Ängste verwandelt, verlieren Menschen das Vertrauen und werden herausgefordert weiter zu arbeiten, weiter zu leben, weiter mit der Welt in Beziehung zu treten. Risse sind in erster Linie ein Anzeichen für den Wandel und zwingen uns, anders zu handeln. Vertrauen ist ein Wert und ein Zustand, der wie ein Turm aus Karten jeden Moment zusammenbrechen kann.

In dem Projektmodul "Breakdown_trust" erforschen wir diese Brüche, den Verlust des Status quo und das Unbekannte im Bereich der Animation, wo die Transformation eine grundlegende Ausdrucksform ist, von der technischen bis zur erzählerischen. Das Projekt richtet sich an Studenten, die ihre künstlerische Arbeit im Bereich der Animation weiterentwickeln wollen und ist eine Einladung, über die Kunst des Fallens, des Bruchs und der Transformation in der künstlerisch und mittels der Animationskunst zu reflektieren.

Für die Bewerbung senden Sie bitte eine kurze Motivation und Arbeitsproben an ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de bis 11.10.22

Leistungsnachweis

Teilnahme, Realisierung eines künstlerisches Projekt mit Animation

322220004 Don't Pop! Communicate!

G. Babtist, A. Nowack, Projektbörse Fak. KuG, M. Rasuli Verant. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 13:00 - 17:00, ab 18.10.2022

Do, wöch., 09:00 - 13:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 20.10.2022

Do, Einzel, 18:30 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Am 24.11.2022 findet ab 19:30 Uhr ein Vortrag statt., 24.11.2022 - 24.11.2022

Fr, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Workshop (ganztägig), 25.11.2022 - 25.11.2022

Sa, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Workshop (ganztägig), 26.11.2022 - 26.11.2022

Do, Einzel, 18:30 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 01.12.2022 - 01.12.2022

Fr, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 02.12.2022 - 02.12.2022

Sa, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 03.12.2022 - 03.12.2022

Beschreibung

Im Verlauf des Studiums erzeugen Gestalter:innen permanent Output, der präsentiert, ausgestellt, verteidigt, zu Wettbewerben eingereicht und in Portfolios verarbeitet wird. Entwürfe entwickeln sich nicht selten bereits im Studium zu marktfähigen Produkten und Studierende suchen nach Möglichkeiten, ihre Berufung auch zu einem Beruf werden zu lassen. Doch dafür ist es nötig, Plattformen zu finden und zu erschaffen, welche Konsumentinnen einen sowohl inhaltlichen als auch materiellen Zugang zu den Produkten ermöglichen. Solche Produkte umfassen beispielsweise Magazine, Illustrationen, Tableware, Textilien... und alles andere, was in einer gewissen Auflage von Studierenden produziert wurde.

Das Konzept Pop-Up-Store wird mittlerweile viel genutzt und zeigt sich als probates Vertriebskonzept für jungen Designer:innen. Doch oftmals sind Pop Up-Lösungen für den einmaligen Einsatz erdacht worden, ein zu hinterfragendes Vorgehen bezüglich Nachhaltigkeit und Entwicklungspotential. Im Projekt Don't Pop! Communicate! soll die bisherige Praxis tiefgreifend untersucht und neue Ansätze gefunden werden. Im Fokus steht dabei die Entwicklung und Umsetzung eines wiederverwendbaren Store-Konzepts, welches sich an verschiedene Anforderungen genauso anpassen kann, wie an die ausgestellten Produkte selbst. Zudem soll der Entwurf die Nutzer:innen nicht nur zu Konsument:innen machen, sondern Teilnahme ermöglichen und Erlebnisse schaffen, die über den gewohnten Akt des Kaufens und Verkaufens hinausgehen. Es entsteht also ein Spannungsfeld zwischen der Kurzweiligkeit des Stores selbst und dem Wunsch, Nutzer:innen zum Verweilen aufzufordern.

Das ganze Projekt wird zudem von der Entwicklung eines Brandings gerahmt, welches sich in allen Elementen des Entwurfs widerspiegeln soll.

Das Projekt ist ein interdisziplinäres Kooperationsprojekt der Studiengänge Produktdesign und Visuelle Kommunikation.

Bei Teilnahme am Projekt Don't Pop! Communicate! wird die Belegung des Fachmoduls beyond basics dringend empfohlen.

Bemerkung

Raum für das Plenum am Dienstag wird noch bekannt gegeben.

Voraussetzungen**INFORMATIONEN FÜR STUDIERENDE OHNE EINFÜHRUNG METALLWERKSTATT UND HOLZWERKSTATT:**

Studierende, die am Projekt teilnehmen, benötigen ZWINGEND die Einführungen in die Metall- und Holzwerkstatt.

Bitte meldet euch UMGEHEND nach eurer Eintragung in das Projekt bei den Lehrverantwortlichen, wenn euch diese Einführung fehlt.

Die EINFÜHRUNGSKURSE für das Projekt Don't Pop! Communicate! finden statt am:

Freitag, d. 14.10.2022, 7:30 - 12:30 Uhr

UND

Montag d. 17.10.2022, 7:30 - 12:30 Uhr

Leistungsnachweis

Für die erfolgreiche Absolvierung sind, neben der regelmäßigen Teilnahme am Projekt, eine abschließende Präsentation und Dokumentation erforderlich.

322220005 Experimentelle Malerei und Zeichnung / Experimental Painting and Drawing

J. Gunstheimer, R. Liska, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 18.10.2022

Beschreibung

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist. In intensiver Zusammenarbeit und am Werk wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht. Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert. Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet. Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Zudem besteht die Möglichkeit, am Institut für Regionale Realitätsexperimente (IRRE@bauhaus) mitzuarbeiten.

www.irre-bauhaus.de

Bemerkung

Präsenzlehre: 100 %

Ort: Marienstraße 14 und Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 207

Voraussetzungen

Voraussetzung für Studierende, die im letzten Semester NICHT im Projekt EMZ waren: Zusendung des Portfolios (pdf) per Email an jana.gunstheimer@uni-weimar.de und roman.liska@uni-weimar.de Teilnahme an der Online-Konsultation im Rahmen der Projektbörse. Siehe Link zur Onlinekonsultation (oben) unter "Weitere Links"

TERMIN: Freitag, 07.10.2022 11 - 13 h. Ansonsten kann KEINE Aufnahme erfolgen!

Kontinuierliche engagierte Teilnahme, mindestens eine Präsentation eigener Arbeiten im Semester

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Präsentation

322220006 Klasse Dahlem / Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 002, ab 18.10.2022

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation. Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen.

aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die

Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Besondere Anmerkungen:

Für die erstmalige Teilnahme am Projekt ist eine digitale Konsultation vor Semesterbeginn verpflichtend. Ohne vorherige Konsultation ist die Teilnahme am Projekt nicht möglich.

Info und Anmeldung zur Konsultation: florian.schmidt@uni-weimar.de

Bemerkung

Durchführungsmodalitäten:

Schätzung der Präsenzlehre: 80 %

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz, E-mail

Art der Prüfungsleistungen: Prüfungsimmanent

Tag der ersten Veranstaltung: 18.10.2022; 11 Uhr

Präsenztermine: Di; 11 Uhr

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

322220007 klick - künstlerische photographie / korrektur

R. Franz, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., von 11:00, Findet im Büro von Reinhard Franz statt., ab 18.10.2022

Beschreibung

korrektur künstlerischer fotoarbeiten und projekte analog-digital. sie haben fragen, wir suchen die antwort.

Bitte um vorherige Kontaktaufnahme per Mail: reinhard.franz@uni-weimar.de

Bemerkung

Konsultation zur Projektbörse nur per Mail möglich unter: reinhard.franz@uni-weimar.de

Weitere Infos zum Projekt

Ort: Marienstraße 1a, Raum 207 (Büro von Herrn Franz)

Schätzung der Präsenzlehre: 50 %

Präsenztermine: nach Absprache

Art der Onlineteilnahmen: BBB

Moodle/BBB-Termine: nach Absprache

Voraussetzungen

selbstständiges abstraktes denken voraussetzung

Leistungsnachweis

eigenständiges arbeiten

322220008 Konstruktion - Destruktion**U. Damm, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, Präsenztermine: alternierend, nach Ansage Moodle/ BBB-Termine: verwende Zoom + Wiki in eigener Regie, ab 18.10.2022

Beschreibung

Konstruktion Destruktion

Auf- und Abbauprozesse sind in allen Handlungsräumen zu beobachten. Beide stehen in einem Wechselverhältnis. Sie zeigen die beschränkte Verfügbarkeit von Raum und Zeit an, die Notwendigkeit, in Zyklen zu denken. In ihren Kontexten entwickeln sie Bedeutung, Moral, Gewalt, Hoffnung.

Konkret begegnen sie uns in nicht-endenden Wachstumsversprechen des Kapitalismus, dem Verlust an Natur durch den Klimawandel oder massive Zerstörung von Kriegen. Mit den Phänomenen Konstruktion und Destruktion sind wir permanent konfrontiert und haben allen Grund, sie zu reflektieren. In der Kunst haben Gustav Metzger in seiner autodestruktiven Kunst oder Mierle Ladermann-Ukeles in ihrer „Maintenance Kunst“ sich dazu positioniert. Auch „Politiken der Sorge“ denken in einer anderen Form in die Zukunft. Wo stehen wir? Wie gehen wir mit Konstruktion, Destruktion, Poiesis oder Zerfall um? Welche Prozesse verwenden wir für unsere persönlichen Recherchen? Das Projekt schlägt einen praktischen Zugang zum Thema vor und bietet Gelegenheit, mit den verschiedenen Formen des Konstruierens oder Zerstörens zu experimentieren und ihre Wirkungsmechanismen sowie ihre Auswirkungen auf ihr Umfeld zu thematisieren.

Voraussetzungen

Belegung von Werk- und Fachmodulen der Professur, Bewerbung mit Portfolio -> ursula.damm@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Abgabe von PDF, Video, Text und Bild, mögl. Präsentation als Ausstellung

322220009 Kunst und sozialer Raum**C. Hill, K. Steiger, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 18.10.2022

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum“ Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind. Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen u#ber den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbu#chern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, ku#nstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezu#glich wird permanent auf thematisch passende, zeitgen#ssische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder Gruppenarbeiten erprobt. Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwu#rfen sowie Gegenentwu#rfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert.

Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar.

Schlüsselbegriffe der Lehre: Agendasetting, Appropriation, Archivierungssysteme, Ästhetik, Culture Jamming, Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf, Eventkonzeption und –gestaltung, Dokumentation, Geschlechterrollen, handwerkliche Fähigkeiten, Homo ludens, Installation, Installation und performative Praxis, Intermedia, Konzeptentwicklung, Konzeptkunst, Ku#nstler_innen als Unternehmer_innen, ku#nstlerische Archive, Notizsysteme, mobile ku#nstlerische Identität und, Präsentation, Performance, Präsentationstechnik, Pressearbeit, Recherche, Rekonstruktion, Rekontextualisierung, Rhetorik, Selbstdarstellung, Self-Publishing, textilbasierte Kunst, Trendforschung, visuelle Erscheinung, Werttheorie/Wertkritik

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten. Das Projekt wird in enger Absprache mit den teilnehmenden Studierenden und unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse gestaltet.

Experimente, Prozesse und Ergebnisse werden im Plenum/Kolloquium vorgestellt und diskutiert. Texte, Links und Ressourcen werden individuell zusammengestellt und nach Bedarf zur Verfügung gestellt. Eine individuelle Sprechstunde und die Möglichkeit für Einzelkonsultation wird eingerichtet. Gemeinsame Exkursionen sind geplant.

Bemerkung**Schätzung der Präsenzlehre:** 100 % wenn möglich**Art der Onlineteilnahmen:** BBB, wenn nötig**Termin der ersten Veranstaltung:** 18.10.2022, 11 Uhr**Ort und Raum:** Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum HP05**Voraussetzungen**

Neuanmeldungen zum Projekt erfolgen nur nach persönlicher Vorstellung durch ein Motivationsschreiben mit Arbeitsproben via Email an christine.hill@uni-weimar.de sowie einer Teilnahme an der Onlinekonsultation am 07.10.2022.

Leistungsnachweis

Teilnahme an Plenen und Konsultationen, Abgabe einer Semesterarbeit

322220011 Prähistorisch ≈ Postdigital? Spekulative Praktiken und Werkzeuge für „Ongoingness“

T. Burkhardt, T. Pearce, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 14:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Plenum, ab 18.10.2022

Do, wöch., 09:30 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 013, Raum wird noch bekannt gegeben, ab 20.10.2022

Mi, Einzel, 18:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Vortrag William Victor, 09.11.2022 - 09.11.2022

Beschreibung

Prähistorisch # Postdigital? Spekulative Praktiken und Werkzeuge für „Ongoingness“*

Betrachten wir eine Astgabel. Sie ...

... ist stark. Sie bildet wegen der sich in ihr verflechtenden Fasern eins der stärksten Teile eines Baumes. Daher setzte man sie an den Stellen ein, die besonders strapaziert wurden, zum Beispiel beim Bau von Schiffsrümpfen oder als eine Leiter.

... ist suggestiv. Sie wurde wegen der ihr eigenen Geometrie – umgedreht und mit Axt bearbeitet – zur menschenähnlichen Pfahlgöttin. Solche Idole fanden Verwendung im Fruchtbarkeitkult oder bei Opferhandlungen.

... ist wertlos. Ihre Form ist zu unregelmäßig und eigensinnig, daher lässt sie sich nicht standardisieren. Sie findet Verwendung als Brennstoff oder wird zerhackt, zerfasert und verklebt für die Herstellung normierter Halbzeugen (MDF, OSB, ...).

... ist angesagt. Sie wird heute wiederentdeckt, genau aufgrund der oben beschriebenen Eigenschaften – unregelmäßig und stark. Einsatzbereich: die Herstellung nicht-standardisierter Bauteile: digitalisiert, katalogisiert, parametrisiert und minimal, aber präzise CNC-gefräst.

...ist... (zu ergänzen)

... Dieses Semester erkunden wir gemeinsam das Spannungsfeld zwischen neuesten Technologien und ältesten materiellen und rituellen Praktiken. Im Reagenzglas unseres Gestaltungslabors werden technologische Emergenz und gegenwärtige Bedürfnisse mit lebendiger Geschichte(n) vermengt und das Ergebnis dieser Reaktion als gebaute Prototypen erprobt und weiterentwickelt. Ausgangspunkt unserer Erkundung ist eine Kooperation mit dem Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens in Weimar, die Sammlung und Räume des Museums bieten Anregungen für das Entwickeln eigener spekulativ gestalterischer Praktiken:

Mithilfe von Technologien wie 3D-Scanning, digitaler Modellierung und Simulation und digitaler Fabrikation (CNC-Fräsen, 3D-Drucken) greifen wir alte und durch die Industrialisierung in Vergessenheit geratene Wege, Material als „lebendig“ zu denken und zu verwenden, auf und erfinden diese neu. Ziel ist es – besonders im Angesicht von Ressourcenknappheit und Klimakatastrophe – aus der Vergangenheit zu lernen und eine zukunftsfähige Haltung zu kultivieren, um schonend, nachhaltig und gleichzeitig imaginativ mit Ressourcen umzugehen.

Gleichzeitig wollen wir die im Museum befindlichen kultischen und rituellen Artefakte sowie die sozialen und spirituellen Praktiken, von denen diese zeugen, spekulativ neu erfinden. Studierende wählen dazu anfangs ein spezifisches Artefakt, erkunden dies inhaltlich, materiell sowie technisch (u.a. mittels Photogrammetrie), reaktualisieren oder übersetzen dieses Objekt spekulativ mit Hilfe zeitgenössischer (digitaler) Herstellungsverfahren und re-kontextualisieren es folglich als spekulative Praxis in unserer postdigitalen Welt. Konfrontiert mit der eigenen Lebenswelt der Studierenden nehmen wir die Artefakte also zum Anlass, zeitgenössische und zukünftige Rituale,

Artefakte und Erzählungen zu gestalten, die die Bedürfnisse, Verlangen, Hoffnungen und Ängste unseres eigenen Zeitalters erkunden.

Die Formate der sich daraus entwickelnden individuellen Projekte sollen sich im Laufe des Semesters herauskristallisieren. Die Rolle des Museums ist dabei nicht vorgeschrieben: es kann als Ort für räumliche Interventionen, Subversionen oder für Rituale dienen, kann aber auch „nur“ als anfänglicher Inspirationsfunken oder Resonanzraum genutzt werden. Wichtig ist, dass wir den Gestaltungsprozess als ergebnisoffen sehen, angetrieben sowohl vom Kontext als auch von individueller Neugier und persönlichen Interessen. Das Projektmodul will euch Zeit und Raum geben, individuelle Herangehensweisen zu entwickeln, die weniger auf das Beweisen und mehr auf das Herausfinden abzielen. Dabei ist Präzision ebenso wichtig wie Intuition, Risikobereitschaft und Erfindungsgeist.

Neben der wöchentlichen Betreuung des Projektes bietet das Semester unter anderem: - eine Auftakt-Exkursion zum Thema „Prähistorisch # Postdigital“: Karl-Zeiss Jena (TBC), einer prähistorische Kultstätte (TBC) und das Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens in Weimar - einen Photogrammetrie-Workshop (Autodesk Recap): „3D-Scanning for Precision and Speculation“ (Oktober, im Zusammenarbeit mit dem OPL) - zwei 3-Tagesworkshops (November und Dezember): „Experimental and collaborative CNC-Fabrication“ (Autodesk Fusion, Rhino, in Zusammenarbeit mit der Holzwerkstatt)

*Postdigital: das Digitale ist dabei sich aufzulösen – es ist überall, wie die Luft, die wir atmen; das Digitale an sich ist nicht das Spannende – spannender ist, was wir damit machen; das Digitale lässt sich im Handumdrehen physisch herstellen und umgekehrt das Physische im Handumdrehen digitalisieren – es geht darum zu lernen, sich fließend und mit Leichtigkeit dazwischen zu bewegen und die Übersetzungen spielerisch und spekulativ auszunutzen.

Prähistorisch: stammend aus der Zeit vor schriftlichen Aufzeichnungen. Es gibt keine Erzählungen, nur Funde – also umso mehr spekulativer Spielraum für uns.

Ongoingness/Ongoing: zentrales Konzept in den jüngsten techno-feministischen Schriften Donna Haraways. Seine Vieldeutigkeit lässt sich nur mit einer Vielzahl von Begriffen übersetzen:

1. Weitermachen, weiterschreiben, anknüpfen, umknüpfen, (er)finden: als Gestalter*innen müssen wir uns mit dem Gegebenen, dem Vererbten (ob positiv oder negativ), dem angehäuften Datensatz, dem langsam Gewachsenen und dem schnell Zusammenbrechenden auseinandersetzen. Das ist nicht nur eine ethische Verpflichtung, sondern auch eine Einladung, das Vorgefundene als Quelle „anzuzapfen“ um unsere Vorstellungskraft und Erfindungsgeist anzufeuern; es ist das Gegenteil der leeren Leinwand oder des Koordinatenkreuzes vor dem gaffenden grauen Loch des Rhino-Hintergrunds: eine reichlich texturierte Punktwolke mit Millionen Raum- und Farbkoordinaten, präzise aber provokativ.

2. Weiterbestehen, fort-, an-, überdauern: Wie ermöglichen wir Gestalter*innen, dass wir weiterbestehen können?

3. Beharren: Wie bleiben wir dran, wie scheitern wir besser, wie denken wir in Iterationen und Prototypen?

4. Andauern, Weitermachen, fortwähren: Wie gestalten wir Arbeiten, die nicht „vollendet“ sind und es vielleicht nie sein werden, die aktiv sind und aktiv bleiben?

Voraussetzungen

mindestens 3. Fachsemester

322220012 Tools and Toys for Filmmaking - Open-Source-Equipment für Film und Fotografie

A. Mühlenberend, A. Karguth, M. Neuner, N. Hamann, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 14:15, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 18.10.2022

Beschreibung

Im Wintersemester entwerfen wir Film- und Foto-Equipment als Open-Source-Produkte.

Filmische Dokumentationen von Architektur- und Design-Ergebnissen werden zusehends wichtiger, um die Leistungsfähigkeit von Projektergebnissen zu kommunizieren. Bekanntes Film-Equipment bewegt sich im Spannungsfeld von hochpreisigen Profi-Produkten und kostengünstigen, ungestalteten (DIY-) Lösungen.

Es ist das Ziel des Projektes, funktional und gestalterisch hochwertige Open-Source-Lösungen zu entwickeln. Entwurfs- und Produktbeispiele des Projekts sind: stationäre oder mobile Stative, körpernahe Schulterstative und Body-Pods, mobile oder faltbare Studio- und Lichtinstallationen, Kamerakräne, Slider, Arme...

Neben der Bewältigung bekannter Fragestellungen des Filmes geht es auch um experimentelle Möglichkeiten der Filmproduktion, die durch neue Produkte möglich werden. Grundlage unserer Ergebnisveröffentlichungen ist die Plattform „GitHub“ sowie die CCC-License.

Ziel des Projektes ist es, zukünftig Designstudierenden und anderen Interessierten kostengünstige Alternativen zu hochpreisigem Profi-Equipment zu bieten.

Dies bedingt auch einen klugen ressourcensparenden Umgang mit Material (Profile und/oder Plattenmaterial). Das Projekt ist unterteilt in drei thematisch unterschiedliche Designsprints von jeweils zwei Wochen sowie einem Schlussteil um ausgewählte Entwürfe zu finishen.

Die Projektabgabe besteht in der Entwicklung von 1:1-Modellen, der Veröffentlichung der Bauanleitungen auf GitHub sowie der filmischen Dokumentation auf unserem YOUTUBE-Channel.

Bemerkung

Zeit: immer dienstags, sofern nicht anders im Vorfeld kommuniziert.

BBB-Termine: nur in Ausnahmefällen

Leistungsnachweis

Video (Tutorial), Funktionsmodell, Anleitung GitHub

322220020 Freies Projekt Lehramt Kunst

C. Giraldo Velez, C. Parra Sánchez, Projektbörse Fak. KuG, S. Rücker

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 17.10.2022 - 17.10.2022

Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 21.11.2022 - 21.11.2022

Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 19.12.2022 - 19.12.2022

Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 30.01.2023 - 30.01.2023

Beschreibung

Studierende ab dem dritten Semester haben an der Professur Kunst und ihre Didaktik die Möglichkeit, eigenständige Einzelprojekte vorzuschlagen und nach Absprache durchzuführen.

Bitte wenden Sie sich schriftlich bis spätestens 7.10. an Sandra Rücker, Christian Andrés Parra Sánchez oder Catalina Giraldo Vélez mit einer Beschreibung und Begründung Ihrer Idee für ein freies Projekt.

Bemerkung

vorgeplanter Raum: Trierer Str. 12 / 003

Voraussetzungen

Eine schriftliche Anfrage zur Bearbeitung des freien Projektes soll vor dem 7.10 vorliegen. Bitte wenden Sie sich dafür an: sandra.ruecker@uni-weimar.de christian.andres.parra.sanchez@uni-weimar.de catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der künstlerischen und/oder gestalterischen Arbeit.

322220024 e#criture visuelle

C. Rohde, M. Saidov, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, 18.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

In diesem Projekt werden sich die Teilnehmenden mit Typografie als Bild und Sprache gleichzeitig beschäftigen. Das Ausgangsmaterial werden Gedichte und Prosa sein, und wir werden über Arten des Erzählens, Linguistischen Determinismus, und verschiedene Arten des Schreibens sprechen. Wir werden Autor*innen wie Hélène Cixous, Ursula K. LeGuin and Hanna Regel lesen, uns sprachbasierte bildende Kunst von Jenny Holzer und Lawrence Weiner ansehen, und wir werden Gasten haben, die uns ihre Arbeit und Methoden vorstellen.

Das Ziel ist es, experimentelle Typografie zu gestalten, die mit dem Narrativ eines Textes verwoben ist, mit ihm spielt und eine weitere Erzählebene einzieht. Dies können variable letterings werden, eine Modifikation einer bereits bestehenden Schrift oder handgeschriebene Buchstaben.

Es wird sowohl ein Digitales Outcome geben, als auch eine Materialisierung der Arbeit. Hierbei sind künstlerische Ansätze sehr willkommen, genauso wie gedruckte Objekte/Hefte/Bücher/....

Benefits: Lange Arbeits- und Typographien mit den anderen Typoklassen (Marcel Saidov)

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in %: 60

Art der Prüfungsleistung: Ausstellung und Präsentation

Voraussetzungen

Interesse an Sprache;

Erfahrung mit Poesie oder Typedesign nicht unbedingt erforderlich

Leistungsnachweis

Note

422210005 A touch of data. Designing haptic data physicalisations of personal data.

E. Hornecker, R. Koningsbruggen, H. Waldschütz

Veranst. SWS: 10

Projekt

Beschreibung

Since the beginning of times, people have been generating data. From cave-paintings and books, to our current smart devices, data play and have played a quintessential role in our everyday lives. Similarly, people have been creating physical data representations –called data physicalisations– for thousands of years. Yet, despite the long and rich history of our data, we have a very one-dimensional view of what counts as data (mostly numerical values) and how to portray them (in easy-to-understand visualisations). However, does this focus on the quantitative and easy-to-understand suit our personal data?

In this project we will be exploring the personal data in our lives and how to represent them through data physicalisation. We especially focus on data physicalisations which need to be touched or interacted with, in order to 'get' the data (haptic data physicalisation). Using this type of data representation, we will be exploring the qualitative aspects of data and the user experience of interacting with them.

Following a Research through Design (RtD) approach, this project will challenge you to explore the haptic qualities of personal data. To do so, this project starts with Data Diaries, a series of hands-on exercises in which you have to collect personal data and represent them. From the Data Diaries, you will be challenged to create a haptic data physicalisation of personal data and develop this within a small team. This means conceptualising, designing, and building a physical prototype.

This course is perfect for students who would like to be challenged to find problems, who enjoy individual and (multi-disciplinary) group-work, and to come up with their own concepts. Students will focus on research topics such as "qualitative data representations", "data physicalisations", "data feminism", "affordances", "shape-changing interfaces", and "ambient/peripheral interfaces". We encourage students to participate that have a high interest in prototyping with hardware (e.g., Arduino), working with materials (e.g., wood or silicone), or using traditional fabrication techniques (e.g., origami-folding). The project is most suited for students who want 18 ECTS.

Bemerkung

time and place to be announced at the project fair.

Voraussetzungen

All participants should enjoy working in an interdisciplinary group, want to be creative, build prototypes, and be able to converse in English.

Students of Product Design, Media Architecture and Media Art and Design: Please apply until 10.10.2022 11h a.m. by sending an email to eva.hornecker@uni-weimar.de, hannes.waldschuetz@uni-weimar.de, and rosa.donna.van.koningsbruggen@unu-weimar.de (please include a description of your prior experience in relevant areas or a portfolio). We'll let you know until Tuesday 11, if you can attend the project.

Leistungsnachweis

Active participation and interim presentations, practical problem-based work (both individual and in groups), and a project-based report.

922210005 Bauhaus.Module: Tanzbar - Animation, Raum und Musik

W. Kissel, A. Vallejo Cuartas, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS:

16

Projektmodul

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 21.10.2022 - 21.10.2022
 BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 28.10.2022 - 31.10.2022
 BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 11.11.2022 - 14.11.2022
 BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 18.11.2022 - 21.11.2022
 BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 25.11.2022 - 28.11.2022
 BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 02.12.2022 - 05.12.2022

Beschreibung

Lehrender: Marcus Grysczok

In dem Projektmodul "Tanzbar - Animation, Raum und Musik", geht es um die Produktion einer kollaborativen, analogen Animation in der Kunstform Stop-Motion. Die Idee ist es außerdem, eine interdisziplinären Verbindungen verschiedener Kunstformen zu erreichen.

Das Modul findet in Blöcken von Oktober bis Dezember statt. Es richtet sich an Studierende der Fakultät für Kunst und Design, Architektur und Musik, die sich für Film/Animation und interdisziplinäres kreatives Arbeiten interessieren.

Die TeilnehmerInnen der unterschiedlichen Disziplinen sind eingeladen zusammen an einem Projekt zu arbeiten und neue Schnittstellen herzustellen. Diese Arbeitsweise soll dabei helfen, ein Konzept für die räumlichen Darstellung der geplanten Animation zu entwickeln, sowie den Sound und das Timing der Performance zu verbinden.

Die TeilnehmerInnen werden im Rahmen eines Tanzworkshops einen Raum/ Ort mit ihren eigenen Körpern ertanzen. Daraus entsteht ein Video, das als Referenz für die finale Animation dienen wird. Das Projekt bietet die Möglichkeit, die Kunstform der Stop-Motion-/Puppenanimation in direktem Kontakt mit allen produktionsabhängigen Arbeitsabläufen zu erfahren. Dabei geht es vor allem um visuelles Design (Kamera & Beleuchtung), Set-&Puppenbau, Schauspiel für Animation und um das Verhältnis von Ton & Bild.

Wichtig ist die Entwicklung des dramaturgischen Bogens anhand von emotionalen und narrativen Eckpunkten, die in der Gruppe erarbeitet werden. Für die Teilnahme am Projekt, ist die Bereitschaft zur Teamarbeit genauso ausschlag gebend, wie die Fähigkeit selbständig zu arbeiten.

Für die Bewerbung senden Sie bitte eine kurze Motivation und Arbeitsproben an marcus.grysczok@uni-weimar.de bis 17.10.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Module" durchgeführt von Marcus Grysczok (K+G). Die Mentorenschaft übernimmt Ana Maria Vallejo Cuartas (K+G).

Leistungsnachweis

Mitarbeit an der Produktion der Animation

922210006 Trust - Storytelling in a virtual studio

J. Hüfner, G. Pandolfo, Projektbörse Fak. KuG, J. Winckler Verant. SWS: 18

Projektmodul

Mo, gerade Wo, 14:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 17.10.2022 - 30.01.2023

Block, 14:00 - 17:00, 19.01.2023 - 20.01.2023

Block, 14:00 - 17:00, 07.02.2023 - 10.02.2023

Beschreibung

Was unterscheidet ein virtuelles Studio von einem greenscreen Studio? Was für Geschichten kann man im virtuellen Studio erzählen und welche Kamera- und Lichttechnik ist dafür nötig?

In diesem Kurs entwickeln wir ein Video, das alle Teilnehmenden gemeinsam als Team in einem virtuellen Studio in Potsdam Babelsberg realisieren werden. In dem Kurs werden die technischen Besonderheiten einer virtuellen Produktion vermittelt, ebenso wie Kenntnisse einer normalen Filmproduktion.

Je nach persönlichem Schwerpunkt der Teilnehmenden, wird es mehr um die Entwicklung der 3D Welt mit der Unreal Engine oder der Vorbereitung und Umsetzung der Studiodreharbeiten gehen: Vom Studiobau, über Casting bis zum Testdreh. Der Kurs richtet sich sowohl an Studierende mit Videoerfahrung als auch an Studierende mit 3D & Unreal Erfahrung sowie an Studierende mit Erfahrung im Set- oder Modellbau.

Links: <https://www.halostage.studio/>

<https://www.youtube.com/watch?v=G8SEa3fFqnA>

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 80 %

Blockseminare:

19-20.1.23

7-10.2.23

Zuordnung zu Einrichtungen:

Fakultät Kunst und Gestaltung, Visuelle Kommunikation, Professur [Bewegtbild / crossmedial](#)

Voraussetzungen

Bewerbung mit Portfolio senden bis zum 11.10.22

Leistungsnachweis

Note

Wissenschaftsmodule

322230001 Augenblick und Wanderlust. Landschaftsmalerei im 18. und 19. Jahrhundert (Wissenschaftsmodul) (Prüfungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, Falls kein vollständiger Präsenzunterricht möglich ist: nur online (moodle), ab 17.10.2022

Beschreibung

Die Geschichte der Landschaftsmalerei seit der Antike, über das Mittelalter in die Neuzeit, ist geprägt von einem Spannungsverhältnis zwischen Realitätsanspruch, topographischer Erfassung und Implementierung sinnhafter Aussagen. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts werden die Landschaftsdarstellungen mit Gefühl, mit Sinnlichkeit oder idealer Nobilitierung aufgeladen. Seit den „klassischen“ Ideallandschaften des 17. Jahrhunderts und nachfolgend den Zeiten der Romantik wird der Blick auf und in die Natur prägend für unsere heutige Sicht auf Landschaft.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs@uni-weimar.de !

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit

322230002 Crying Institute

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 18:00 - 19:30, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Mit dem "Crying" hat sich die kunsthistorische und kunsttheoretische Forschung bislang eher marginal beschäftigt. Wir wollen theoretische und historische Schlüsseltexte,

signifikante Begriffe und Terminologien, taugliche Methoden auch anderer Disziplinen und bereits existierende künstlerische Arbeiten/Praktiken zu diesem Thema

in der Kunstgeschichte und in der zeitgenössischen Kunst recherchieren und zusammentragen.

Und wir wollen uns mit der Entwicklung von Workshops, Mediationstools, Manuals, Dienstleistungen, Coachings, vielleicht auch von Produkten so aufstellen,

dass wir als Institut und Crying-Expert*innen einsatzfähig werden könnten.

Denn: „Sharpen your tears, it is going to be a long one.“

Research in art history and art theory has so far dealt with crying rather marginally. We want to research and compile theoretical and historical key texts, significant terms and terminologies, suitable methods also from other disciplines and already existing artistic works/practices on this topic in art history and contemporary art.

And we want to set ourselves up with the development of workshops, mediation tools, manuals, services, coaching, maybe products in a way that we could become operational as an institute and crying experts. Because: „Sharpen your tears, it is going to be a long one.“

Bemerkung

ONLINE - wöchentlich via BBB: donnerstags, 18:00-19:30

Leistungsnachweis

Siehe moodle und/oder Seminarwebseite <https://bkb.eyes2k.net/BauhausUni-2022-23-S2.html>

322230003 Curating 101

Projektbörse Fak. KuG, K. Wendler

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 10:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Der Fachkurs »How to Gallery« (Adrian Palko) und das Wissenschaftsmodul »Curating 101« (Katharina Wendler) nehmen sich seit SoSe22 der Aufgabe an, eine Identität für die neue Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität zu entwickeln, die 2022 im Kunsthaus Erfurt erste Präsentationsflächen findet.

Die Studierenden beschäftigen sich im Rahmen des wissenschaftlichen Moduls (4 SWS) mit der Theorie und Praxis des Kuratorischen und werden an den internationalen Diskurs kuratorischer und künstlerischer Praxis herangeführt. Gleichzeitig wird anhand von praktisch zu realisierenden Ausstellungen das Kuratieren vor Ort erprobt (Organisation, Planung, Durchführung und Kommunikation von Ausstellungen und Performances, Transporte, Leihverkehr, Art Handling, Auf- und Abbau, Pressemitteilungen und sonstiges Textmaterial, PR-Strategien, Werklisten, Didaktik, Dokumentation, Nachbereitung etc.) und eine inhaltliche wie formale Struktur für die Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität Weimar erarbeitet.

*****DAS WISS. MODUL LÄUFT ÜBER 2 SEMESTER: SOSE22+WISE22/23*****

SoSe 2022: Einführung ins Kuratieren, Einführung in den Diskurs zeitgenössischer kuratorischer und künstlerischer Praxis, Entwicklung einer inhaltlichen und formalen Struktur für die Hochschulgalerie, Mitarbeit an der Realisierung von 2 Ausstellungen im Kunsthaus Erfurt

WiSe 2022/2023: Weiterführende und vertiefende kuratorische Theorie und Praxis, maßgebliche Gestaltung und Mitarbeit an 2 Ausstellungen

Der Fachkurs (6 SWS) entwickelt die Gestaltung einer Corporate Identity für die Hochschulgalerie und betreut deren Implementierung, mit allem, was dazugehört: Recherche, Konzeption und Realisierung aller Druck- und Werbemedien, Logosystematik, Website, Social Media, Schrift etc.

*****DIE KURSE MÜSSEN BEIDE BELEGT WERDEN*****

"Curating 101": Donnerstag, 10-12 Uhr

"How to Gallery": Donnerstag, 13-16 Uhr

in Raum 101, M1

...und teilweise im Kunsthaus Erfurt

Weitere Anwesenheit bei Ausstellungseröffnungen und Performances im Kunsthaus Erfurt

Bei Interesse an einer Kursteilnahme bitte bis 30.09.22 eine Email schicken (katharina.wendler@uni-weimar.de und adrian.palko@uni-weimar.de) mit Studienfach und kurzer Zusammenfassung: bitte darstellen, wo die Interessen liegen, warum an der Hochschulgalerie mitgearbeitet werden will und ob bereits Erfahrungen in der Organisation/ Realisierung von Ausstellungen vorhanden ist.

Voraussetzungen

Teilnahme im SoSe22

Leistungsnachweis

Anwesenheit / praktische Mitarbeit / wissenschaftliche Dokumentation (Bericht)

322230004 Das Direktorenzimmer der Zukunft – Handlungs-, Spiel- Denk- und Leerraum im öffentlichen Raum

B. Güldner, J. Heinemann, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, 14.10.2022 - 03.02.2023

Beschreibung

„Standardformen, die nicht ununterbrochen überprüft und erneuert werden, veralten.“

Walter Gropius.

So verhält es sich auch mit Formen des Lehrens und Lernens. Doch, welchen individuellen und gesellschaftlichen Anspruch verknüpfen wir mit dem Lernen ?

Für jede Demokratie ist Bildung das Fundament, durch das sie gewährleistet wird. In einer Zeit der Krisen mit politischen, gesundheitlichen, wirtschaftlichen und die Umwelt betreffenden Bedrohungen bleibt die Ausbildung zu vernunftbegabten, allseitig gebildeten, kreativen und handlungsbereiten Menschen eine unabdingbare Grundlage. Sie stellt kein Fernziel dar, sondern eine täglich, unmittelbar anzustrebende Aufgabe.

In dem fachdidaktischen, fakultätsübergreifenden „Architektur und Schule“-Seminar geht es um die Interaktion mit geformten sowie metaphorischen Räumen im Hinblick auf Lernprozesse. Wie können Räume (in der Öffentlichkeit) zu lehrreichen und spannenden Raumstationen werden, in denen ein vielseitiger Erkenntnisprozess, sowohl physisch als auch sinnlich erlebbar, angelegt ist?

Unser Versuchsraum wird das abstrakt nachempfundene Direktorenzimmer des historischen Bauhauses sein – der Gropius-Zimmer-Pavillon. In Gestalt einer offenen Raumplastik hat er bereits mehrfach auf bedeutenden Stadtplätzen den öffentlichen Raum interveniert.

Anfang des Wintersemesters wird der Pavillon von Trier (derzeit auf dem Domfreihof) nach Zamosc/PL überführt (Exkursion optional). Nach der letzten Station in Finnland kehrt er von seiner Europareise zurück nach Weimar.

Pünktlich zum Jubiläum 100 Jahre „Great Bauhaus Exhibition“ soll er vor dem Bauhaus- Museum für die Öffentlichkeit eine Raumstation sein, die zwischen der Avantgarde der Vergangenheit und der Zukunft vermittelt.

Unter Berücksichtigung Eurer verschiedensten Expertisen und Vorstellungen wollen wir im regen Austausch durch das Entwerfen von Räumen für den öffentlichen Raum visionäre Lehr- und Lernszenarien entwickeln: Orientierung liefert der Gropius-Zimmer-Pavillon.

Das Seminar ist prozesshaft und ergebnisoffen konzipiert.

(lang)

Als 1919 das Staatliche Bauhaus in Weimar gegründet wurde, entstand ein neuer Typus Kunsthochschule. Die neuartige Lehre definierte in einer Synthese aus Praxis- und Theorielehren „eine Art technisch-künstlerisches Laboratorium“. Kunst in den Alltag integriert sollte zu einem ganzheitlichen Verständnis von Gesellschaft und Leben führen und deren Gestaltung zum Gemeinschaftsakt erheben. Das vornehmliche Ziel des Gründungsleiters war der allseitig gebildete Mensch, dem die Zusammenhänge aller Lebensbereiche wichtiger sind, als seine formalen Einzelteile.

Das Staatliche Bauhaus war von seinem Gründer Walter Gropius als eine Gemeinschaft aller am Bau Tätigen gedacht. Anliegen war es, politische Forderungen nach Überwindung gesellschaftlicher Unterschiede in neue ästhetische Formen zu übersetzen. Auch die schrittweise Verankerung eines neuartigen Bildungsansatzes sollte die regionalen Beschränkungen in Kunst und Handwerk zu Gunsten einer internationalisierten Sicht auflösen, um zu neuen, allgemein verbindlichen Formen zu gelangen.

Die Installation des Gropius-Zimmer-Pavillons wird fortlaufend auf bedeutenden öffentlichen Plätzen der Partnerstädte Weimars als ein Bauhaus- und Weimarsbotschafter errichtet. Er bildet die Grundlinien des Direktorenzimmers nach und extrahiert den ursprünglich geschützten Innenraum zur Metapher von Direktorenamt und Ideenkapitel. Eine öffentliche Raumfigur, freizugänglich im jeweiligen Stadtraum.

Anliegen dieser luftigen Rauminstallation ist das Gewährwerden der eigenen Rolle in einer demokratischen Gesellschaft: im Recht der Mitgestaltung liegt auch die Aufgabe der Mitverantwortung; sie geht uns alle an. In einer Demokratie sind wir keine Zaungäste, sondern Handelnde, jeder in seinem Bereich. Aus solchen Individualstrukturen heraus verantwortet jeder das Gesamtprojekt Gesellschaft.

Die avantgardistische Tradition des Bauhauses aufgreifend, fragen wir: Neuerungen stehen immer an, aber mit welchen zeitgemäßen Methoden begegnen wir ihnen? Wie kann Bildung über den Kanon von Bildungseinrichtungen hinaus mit so viel unterschiedlichen Gruppeninteressen wie möglich interagieren? Wie können Räume des Cyberspace mit denen des urbanen Alltags ineinandergreifen und so die verrücktesten Konstellationen an Begegnungen und Zusammenspiel erzeugen, um inspiriert, neugierig und mutig gesellschaftliche Umbrüche kreativ zu meistern.

Im Seminar wollen wir mit Euch, Studierende unterschiedlichster Fakultäten und Euren jeweiligen Expertisen, entweder den GZ-Pavillon oder andere Raum-Installationen als Bildungsräume im öffentlichen Raum durch Verwendung analoger, hybrider und digitaler Methoden bereichern und sie als Space-Maschine zum 100jährigen Jubiläum der „Great Bauhaus Exhibition“ erproben.

Lehrpersonen

Dipl.-Ing. Julia Heinemann - Fakultät Architektur & Urbanistik (verantwortlich)

Lehrbeauftragte Bettina Güldner, Kuratorin und Kunstvermittlerin (verantwortlich)

Bemerkung

Richtet sich an: LAK, FK, PD, VK, A, U, M

Termin: freitags 9.15 -12.30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig

Ort: wird noch bekannt gegeben

Beginn: 12.10.2022

Unterrichtssprache: deutsch

Exkursion: (optional)

4 Exkursionstage in Zamosc Polen / Anfang November voraussichtlich 1. - 4.11.2022

Leistungsnachweis

Anmeldung per E-Mail: julia.heinemann@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für die aktive Seminarteilnahme mit praktischen Beiträge und aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit /oder je nach Absprache einem Portfolio mit Lehrkonzept bis zum Ende des jeweiligen Semesters (31.03.)

mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für BA Studierende

von 8.000 Wörtern für MA Studierende.

322230005 Design for Transformation: Neue Perspektiven für die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft (Seminar)

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung „Design for Transformation“ fokussiert auf neue (gestalterische) Perspektiven für einen gesellschaftlichen Wandel, der von der Suche nach einer besseren Zukunft und nicht nach dem nächsten Produkt bestimmt ist. Im Vordergrund steht die Transformation unserer Lebensweise unter den Bedingungen eines massiv reduzierten Material- und Energieverbrauchs und damit die Frage, wie eine solche „Nachhaltigkeitstransformation“ überhaupt aussehen kann, wie diese gemeinschaftlich und über disziplinäre Grenzen hinweg gedacht und angegangen werden kann – und was die zentralen Fragestellungen für das 21. Jahrhundert überhaupt sind. Hierzu werden wir uns mit unterschiedlichen Positionen und Praktiken des Transformationsdesigns auseinandersetzen (u.a. Karl Paul Polanyi, Victor Papanek, Kristof Anselm, Julia Lohmann, Arno Brandlhuber, Wolfgang Jonas etc.) und insbesondere deren politische, gesellschaftliche und gestalterische Relevanz diskutieren. Das Seminar baut auf der Publikation „Transformationsdesign – Wege in eine zukunftsfähige Moderne“ (2014) von Bernd Sommer und Harald Welzer auf, welches den Studierenden digital zur Verfügung gestellt wird.

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf.

Bemerkung

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf.

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen (mind. 80%); b) die Erarbeitung und Abhaltung eines eigenen Referats; und c) das Einreichen einer Hausarbeit zum Semesterende mit positiver Benotung.

322230006 Die Fiktion des täglichen Lebens. Genremalerei im 17. und 18. Jahrhundert (Wissenschaftsmodul) (Prüfungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, Falls kein vollständiger Präsenzunterricht möglich ist: nur online (moodle), ab 17.10.2022

Beschreibung

Das „echte Leben“ in der Kunst, eine Fiktion? Das Genre, sicher nicht das höchste und bedeutendste der Themen in der Gattungshierarchie der bildenden Kunst, öffnet einen Blick auf die Lebensumstände vergangener Zeiten. Gleichzeitig ist dieser Blick geprägt von Anspielungen, Verweisen, moralischen Implikationen, von uns aus heute nicht immer verständlich, aber durchaus politisch analysierbar, und daher in einem spannenden Wechselspiel zwischen Realität und Kunst.

Bemerkung

Alle Studiengänge. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an [thomas.fuchs at uni-weimar.de](mailto:thomas.fuchs@uni-weimar.de) !

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit, bzw. STEX-Prüfung Lehramt

322230007 Einführungsmodul Kunstgeschichte Lehramt**T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 17.10.2022

Beschreibung

Der erste Einblick in Geschichte und Theorie der Kunst als Teil des Lehramtstudiengangs.

Bemerkung

Nur für Studierende Lehramt 1. Semester.

Leistungsnachweis

Die Teilnahme am Seminar setzt kürzere Referate sowie aktive Mitarbeit voraus.

322230008 Konsum und Ökologie in der Populärkultur**Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer**

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

In einer Welt des globalen Klimawandels, der Gentechnik, der digitalen Vernetzung, der globalen Abhängigkeiten und ausgreifender industrieller Materialitäten bieten populärkulturelle Erzählungen faszinierende Möglichkeiten, um wichtige Facetten einer ökologischen Kritik und der Wissenschafts- und Technikforschung zugänglich zu machen.

In diesem Wissenschaftsmodul wollen wir Konsum und Ökologie durch populärkulturelle Formate wie beispielsweise Filme, Werbung, oder Unterhaltungsliteratur untersuchen. Populärkulturelle Darstellungen der Natur beinhalten mehr als bloße Bilder von Natur oder Umwelt. Sie artikulieren und naturalisieren Vorstellungen über vielfältige Verflechtungen von Technologie, Ökonomie und Ökologie. Was sagt Innerhalb dieses Kurses wollen wir uns zunächst sowohl mit grundlegenden Theorien und kritischen Positionen zu Konsumkulturen als auch mit der soziokulturellen Verfasstheit von Natur beschäftigen. Die grundlegende Idee dieses Kurses ist es, die Potentiale populärkultureller und narrativer Formate für analytische Auseinandersetzung mit zwei Schlüsselthemen der Spätmoderne und ihre Verflechtungsgeschichte(n) produktiv zu machen. Dies wird in textlicher, performativer und visueller geschehen.

Voraussetzungen

Interesse am Thema

Leistungsnachweis

Präsentation/schriftliche Arbeit (6 LP/ECTS)

322230009 Kunstgeschichte im Überblick - Kunst der Neuzeit (Wissenschaftsmodul) (Vertiefungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 17.10.2022

Beschreibung

Künstlerisches Schaffen entsteht schon immer in einem Wechselspiel von Traditionen, Innovationen und paragonalen Anknüpfungen. Existiert ein Kanon in der Kunstgeschichte, und wie versteht man Kunstwerke, wenn man die Grundlagen nicht kennt oder erkennt? Die wichtigsten Künstler, Werke und Stilrichtungen von der Renaissance bis zum 19. Jahrhundert werden im Seminar diskutiert. Das Seminar dient zur Anleitung dies verstehen zu lernen.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit voraus.

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit

322230010 Kunstgeschichte/n verlernen, umlernen, neulernen

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 13:30 - 15:00, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Am Ende unserer Vorlesung "Aktuelle Kunstgeschichte/n" im Wintersemester 2021/22 stand die Erkenntnis, dass wir Kunstgeschichte/n verlernen, umlernen, neulernen müssen. Mit dieser Formulierung nahmen wir Ariella Aïsha Azoulay's Anliegen, zu dem sie in "Potential History. Unlearning Imperialism" (London/New York 2019) ausführt, auf und planten, diesen Gedanken auf die Kunstgeschichte/n zu übertragen.

In diesem Semester wollen wir uns gemeinsam mit ausgewählten Referent*innen den Herausforderungen einer aktuellen, relevanten Kunstgeschichte sowohl inter-, als auch pluridisziplinär nähern: Wir wollen von den Expertisen unserer Gäste sowohl aus der Kunstgeschichte als auch zum Beispiel aus den Umweltwissenschaften, der politischen Theorie, der Architektur, der Biologie, der Demokratie-, Rassismus- und Diversitätsforschung lernen und diese für unser Fach produktiv machen.

Damit nehmen wir die Gründungen und Begründungen der Kunstgeschichte in den Blick und schauen gleichermaßen, wer und was die Kunstgeschichte mit welchen Begründungen zum Beispiel durch ihre Geschichten,

Bilder und Tropen erzählt und legitimiert. Sind wir naiv, wenn wir fragen, ob wir die #Kunstgeschichte als #Kunstgeschichten wahrer, richtiger, bedachter und gelungener erzählen könn(t)en, indem wir ihre Historizität, unser Erbe, unsere Verantwortungen und die Nachbarschaftsverhältnisse (und damit sind nicht nur biologische, sondern auch soziale, affektive, politische und wirtschaftliche Umwelten gemeint) berücksichtigen?

Bemerkung

ONLINE SEMINAR - wöchentlich via BBB

Anmerkung: Diese Vorlesung ist nicht nur, aber auch für die Teilnehmenden der Vorlesung "Aktuelle Kunstgeschichte/n" im Wintersemester 2021/22 interessant.

Leistungsnachweis

1. regelmäßige und aktive Teilnahme mit 2 Fragen (mündlich oder schriftlich) pro Sitzung an die Referent*innen
2. nach vorheriger Absprache: Kommunikation der Kernthesen via Twitter oder Instagram #RKW ODER Zeichnungen/Grafiken/Harvests ... zu den Kernthesen (BA: pro Sitzung 2 Tweets/2 Zeichnungen o.ä., Dipl/MA: pro Sitzung 3 Tweets/3 Zeichnungen o.ä.)
3. Kompilation von 1.+2. als Dokumentation zum Semesterende
4. Ph.D.-Studierende: bitte nach vorheriger Absprache

322230011 Lecture Series Digital Culture 1: An Introduction to the Design Professions

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 15:30 - 18:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

„Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.“

Bemerkung

wissenschaftliches Modul der WLK: **Vorlesung**

Leistungsnachweis

In order to finish the course, students will a) work through the individual lectures; b) actively participate in the individual exercise session (80% minimum); and c) passing the written exam and receiving a positive grade.

322230012 Less from More: The History and Legacy of West German Design 1949-1989

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

Zwei Länder, aber eine gemeinsame Vergangenheit – dies ist der Ausgangspunkt des Seminars „Less from More“, welches die geschichtlich einzigartige Situation des deutschen Designs zwischen 1949 und 1989 untersucht. Nachdem wir die Schlüsselobjekte und Protagonisten der Gestaltung im Osten (u.a. Clauss Dietel, Sibylle, Rührgerät 28, Hochschule für bildende und angewandte Kunst Berlin-Weißensee) bereits diskutiert haben, steht nun, im

Wintersemester 2022/2023, die Auseinandersetzung mit der westdeutschen Gestaltung an. Hierzu beschäftigen wir uns beispielsweise mit Dieter Rams, Otl Aicher und Willy Fleckhaus sowie Institutionen wie der Hochschule für Gestaltung Ulm und deren Bedeutung im täglichen Leben, im Wiederaufbauprozess und deren politische Rolle im Kalten Krieg. Auf diese Weise sollen differenzierte Perspektiven auf das deutsche Design eröffnet und gemeinsam erkundet werden. Denn neben all den politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Abgrenzungsversuchen zwischen Ost und West, offenbaren sich bisweilen zahlreiche und ebenso erstaunliche Verknüpfungen im Design der beiden Länder. Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf. Eine Teilnahme am Seminar „More from Less“ (Sommersemester 2021) ist keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar „Less from More“.

Bemerkung

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf. Eine Teilnahme am Seminar „More from Less“ (Sommersemester 2021) ist keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar „Less from More“.

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen (mind. 80%); b) die Erarbeitung und Abhaltung eines eigenen Referats; und c) das Einreichen einer Hausarbeit zum Semesterende mit positiver Benotung.

322230013 Postfundamentalistisch gefragt: Was ist bzw. wie wird ...?

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 21.10.2022 - 03.02.2023

Beschreibung

"Was ist ein Autor?" fragte Michel Foucault 1969, 1978 dann „Was ist Kritik?“. Wir wollen fortsetzen mit: Was ist bzw. besser wie wird ein Bild? Die Moderne? Die Post-, Alter-, Gegen- oder Post-Postmoderne? Das Post-Anthropozän? Das Betriebssystem Kunst? Der White Cube? Das ästhetische Regime? Der Kontext? Eine Form? Netzwerke? ...

Wir wollen diese Begriffe beim Werden beobachten, über welche Bilder, Vorstellungen, Formeln, Ideale, Klischees, Ideologien etc. sie sich etablieren beziehungsweise wie wir sie mit welchen Handlungen und Praktiken durch unsere täglichen Wiederholungen etablieren. Denn mit Foucault nehmen wir an, dass unsere Praktiken diese Begriffe nicht nur zum Ausdruck bringen, sondern auch formen.

Bemerkung

Hieran angeschlossen: WORKSHOP in der Leitung von Diana Sirianni, am 13./14.1.2023 (Freitag 13:30-18:30, Samstag, 11-18:30) in Präsenz

Titel: Machtvolle Begehren dekonstruieren.

Mit körperbezogenen und interaktiven Techniken aus dem somatischen Coaching und dem aktiven Zuhören wollen wir gemeinsam das Repertoire der Affekte von (uns) Künstler*innen erkunden. Dieses Repertoire macht (uns) Künstler*innen als soziale und politische Konstrukte beschreibbar, die gleichermaßen performativ entstehen wie reproduziert werden. Wir wollen beobachten, ob, wie und welche Wiederholungen, aber auch welche Verschiebungen und Unterbrechungen von Wiederholungen in dem performativen Entstehungs- und Reproduktionsprozess stattfinden (können). Dabei wollen wir beispielsweise Affekte des Vergleichens und

Konkurrenzieren, Exklusivitäts-/Exkludierungstechniken mittels der Kunst, die Differenzmarkierung Erfolg/Nicht-Erfolg sowie Selbst-/Kritik als Abwertungs- oder Entkräftungsinstrument in den Blick nehmen.

Leistungsnachweis

1. regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) 2. Impulsvortrag zu einem ausgewählten Begriff (auch im Team möglich) 3. Verschriftlichung der Präsentation als Kurztexat im Stil eines Glossars zum Semesterende

322230015 Störfälle / Unfälle / Notfälle. Visuelle Strategien ex negativo

Projektbörse Fak. KuG, C. Windgätter

Veranst. SWS: 3

Wissenschaftliches Modul

Di, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 25.10.2022 - 31.01.2023

Di, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, Raumänderung wegen Ph.D. Woche!!!, 15.11.2022 - 15.11.2022

Beschreibung

Ausgangspunkt ist die (alltägliche, berufliche...) Erfahrung, dass reibungslos funktionierende Dinge oder Prozesse selten zum Anlass individueller oder theoretischer Neugier werden. Was gut geht, ist meist ebenso selbstverständlich wie unthematisch. Demgegenüber soll in diesem Seminar versucht werden, Störungen, Notfälle und sogar Unfälle nicht so sehr als destruktive Ereignisse zu begreifen, die schnellstmöglich zu beseitigen, zu optimieren oder zu lösen wären, sondern als Momente und Möglichkeiten der Erkenntnis. Ziel ist es, auf künstlerische und gestalterische Strategien aufmerksam zu werden, die Störmomente konstitutiv verstehen; sie vielleicht sogar suchen, verlängern und vertiefen. Dazu werden Texte gelesen, (visuelle) Beispiele diskutiert und Übungen durchgeführt.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu intensiver Lektüre und engagierter Diskussion!

322230016 Theorien der Kreativität (Seminar)

Projektbörse Fak. KuG, C. Windgätter

Veranst. SWS: 3

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.10.2022 - 01.02.2023

Mi, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, Raumänderung wegen Ph.D. Woche !!!, 16.11.2022 - 16.11.2022

Beschreibung

In dieser Veranstaltung wird der aktuell inflationäre Gebrauch des Begriffs „Kreativität“ auf der Grundlage zeitgenössischer und historischer Texte kritisch diskutiert. Dabei wird es sowohl um konzeptionelle und methodische als auch praktische und politische Dimensionen der Kreativität gehen. Ziel ist es, der sozio-ökonomischen Konjunktur des Begriffs auf die Spur zu kommen, seine Selbstverständlichkeit in künstlerischen und gestalterischen Milieus zu reflektieren sowie Vorgeschichten kennenzulernen, die oftmals heute noch in den Reden von der Kreativität aufgerufen bzw. mitgeschleppt werden.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu intensiver Lektüre und engagierter Diskussion!

Leistungsnachweis

Mündliche Beteiligung, Hausarbeiten, Visualisierungen

322230017 Verhaltensdesign

J. Lang, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Verantwortungsbewusstes Design, das sich ökologischen, sozialen oder gesundheitlichen Themen widmet, hat es häufig mit Problemstellungen zu tun, die mit herkömmlichen objektzentrierten Designstrategien nicht gelöst werden können, da sie von den Verhaltensweisen der Nutzer*innen abhängen. In diesem Fall ist es von entscheidender Bedeutung, den Zusammenhang von Verhalten und Gestaltung genau zu verstehen und zu studieren, um auf dieser Grundlage evtl. gestalterischen Einfluss auf das Nutzer*innenverhalten zu nehmen.

Im englischsprachigen Raum hat sich unter dem Titel „Behavior Design“ oder „Design for Behavior Change“ bereits ein Diskurs zu diesem Thema entwickelt und etabliert. Auch was die ethischen Implikationen und Problematiken eines verhaltensteuernden Designs angeht. Im Seminar werden wir uns einerseits diesen Diskurs aneignen, aber andererseits – und ganz wesentlich – eigene dokumentarische Verhaltensforschung im Zusammenhang mit Design betreiben. In Kleingruppen werden nach selbstgewählten Problem- bzw. Interessensfeldern das relevante Gebrauchsverhalten beobachtet und daraufhin befragt, in welcher Weise gestalterische Aspekte mit bestimmten Verhaltensweisen zusammenhängen. Die Methoden dieser Beobachtungen können hierbei kreativ und mit unterschiedlichen Medien erfolgen und sind auch selbst experimenteller Gegenstand des Seminars. Die Ergebnisse dieser Verhaltensanalysen werden im Seminar präsentiert und diskutiert.

Für einen Leistungsnachweis ist eine Präsentation und eine Verschriftlichung der Forschungsergebnisse erforderlich.

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Es werden jedoch Alltagsprodukte im Mittelpunkt unserer Analysen stehen.

Leistungsnachweis

Zwei Präsentationen, kleine empirische Feldforschungen, Dokumentation und Interpretation der eigenen Forschung.

322230018 Visuelle Kommunikation als Ökologie (Seminar)**Projektbörse Fak. KuG, C. Windgätter**

Veranst. SWS: 3

Wissenschaftliches Modul

Fr, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 28.10.2022 - 03.02.2023

Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 11.11.2022 - 11.11.2022

Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, Raumänderung wegen Ph.D. Woche !!!, 18.11.2022 - 18.11.2022

Beschreibung

In dieser Veranstaltung soll diskutiert werden, ob und wie die sog. „ökologische Wende“ in einigen Geistes-, Kultur- und Medienwissenschaften für das Verstehen, die Bedeutung und die Kritik künstlerischer und gestalterischer Praktiken relevant sein kann. Allerdings: Ökologie meint hier nicht so sehr Naturschutz oder Nachhaltigkeit, sondern eine methodisch-analytische sowie nicht selten auch eine ökonomisch-kommerzielle Orientierung an Systemen, Konstellationen, Gefügen oder Infrastrukturen. Anstatt also auf einzelne Apparate, Autoren, Marken oder Produkte zu schauen, werden die Angelegenheiten visueller Kommunikationen als Umwelten (Öko-Systeme) in den Blick bzw. den Griff genommen. Ziel des Seminars ist es, anhand ausgewählter Texte die Ambivalenzen solcher Verummweltlichungen zu erkennen, um daran anschließend deren Möglichkeiten und Grenzen zu erörtern.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu intensiver Lektüre und engagierter Diskussion!

Leistungsnachweis

Mündliche Beteiligung, Hausarbeiten, Visualisierungen

322230019 Vorlesung Fundamentals 1: Einführung in die Geschichte und Theorie des Design

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, ab 24.10.2022

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung "Fundamentals 1" zielt auf die Einführung in die Geschichte und Theorie des Design. Hierzu vermittelt die Vorlesung einen Überblick über zentrale gestalterische Positionen ab dem 18. Jahrhundert bis hin zum Zweiten Weltkrieg. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für Gestaltung als interkulturelles Wissens- und Handlungsfeld aufzubauen, welches unterschiedliche ästhetische, politische, wissenschaftliche, wirtschaftliche und technische Bezüge integriert und zugänglich macht. Die Lehrveranstaltung versteht sich daher als Grundlagenvorlesung und richtet sich an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und wird wöchentlich angeboten. Die Vorlesungen werden zudem digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum weiteren Ablauf.

Wichtig: Die Vorlesungsreihe soll in diesem Wintersemester in Präsenz abgehalten werden. Falls es – pandemiebedingt – zu einer Umstellung auf ein digitales Format kommt, werden die Studierenden rechtzeitig informiert.

Bemerkung

Wichtig: Die Vorlesungsreihe soll in diesem Wintersemester in Präsenz abgehalten werden. Falls es – pandemiebedingt – zu einer Umstellung auf ein digitales Format kommt, werden die Studierenden rechtzeitig informiert.

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen (mind. 80%); b) die Nacharbeit der zur Verfügung gestellten Unterlagen; und c) das Bestehen der abschließenden (schriftlichen) Prüfung.

322230020 Who's afraid of Artistic Research? An Introduction to the field for MA, MFA, Dipl. students

Projektbörse Fak. KuG, A. Toland

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 14.10.2022 - 03.02.2023

Do, Einzel, 09:00 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 08.12.2022 - 08.12.2022

Beschreibung

In Anlehnung an den gleichnamigen Aufsatz des Philosophen Dieter Lesage untersucht das Seminar das Feld der künstlerischen Forschung im Verhältnis zu anderen Forschungsdisziplinen und verortet es als hybrides Disziplin innerhalb und außerhalb der Künste. Welche Fragen, Methoden, Methodologien und Diskurse sind für die künstlerische Forschung zentral? Wie können sich Theorie und Praxis auf generative Art und Weise gegenseitig herausfordern und unterstützen? Welche kognitiven, sozialen und ästhetischen Prozesse sind an der Schaffung von forschungsbasierter Kunst beteiligt? Wer sind die Befürworter und die Audienzen künstlerischer Forschung? Dies sind nur einige der Fragen, die in diesem Einführungsseminar behandelt werden, das die Entwicklung des Bereichs der künstlerischen Forschung in den letzten Jahrzehnten untersucht. Dieses Einführungsseminar bietet Vorträgen, reflektierenden Gruppenarbeiten und Übungen, die darauf abzielen, MA-, MFA- und Dipl.-Studenten mit

dem Feld vertraut zu machen, sowie Schreib- und Präsentationsfähigkeiten zu trainieren, z. B. für das Schreiben von Stipendiansanträge, Ph.D. Bewerbungen und andere Forschungsansätze.

Voraussetzungen

Interesse an künstlerische Forschung; Bachelor Studierende bitte nur nach Absprache

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Vortrag, schriftl. Ausarbeitung, peer reviews

322230030 Masterkolloquium Produktdesign

G. Babtist, M. Braun, M. Kuban, A. Mühlenberend, T. Pearce, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 09:15 - 10:45, ab 20.10.2022

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung bietet den Masterstudierenden des Produktdesign die Möglichkeit, zentrale Fragestellungen und Ansätze ihrer (Master-)Arbeit vorzustellen und mit den Lehrenden und Studierenden des Produktdesign zu diskutieren. Dazu ist es vorgesehen, dass die Studierenden ihren jeweiligen Arbeitsstand (u.a. Entwürfe, Experimente, Werkzeuge, Kontexte, Kooperationen etc.) unter Verwendung analoger und digitaler Techniken präsentieren. Dabei spielt es keine entscheidende Rolle, in welchem spezifischen „Reifegrad“ sich die jeweilige Masterarbeit befindet. Im Fokus steht vielmehr die Schaffung eines Milieus, das eine offene, wie konstruktive Diskussion ermöglicht (und einfordert). Hinzu kommt die Reflexion und Dokumentation in schriftlicher Form (4.000-6.000 Wörter) und die Erarbeitung eines Ausstellungsbeitrages für die Winterwerkschau.

Voraussetzungen

Immatrikulation im Masterstudiengang Produktdesign

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen (mind. 80%); b) die Erarbeitung und Abhaltung einer eigenen Präsentation; c) das Einreichen einer Hausarbeit zum Semesterende mit positiver Benotung.

922210007 Art-Post-Readymade: Found Objects in der Kunst seit 1960

Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer, K. Weinstock

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 18.10.2022 - 18.10.2022
 Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 29.11.2022 - 29.11.2022
 Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 30.11.2022 - 30.11.2022
 Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 13.12.2022 - 13.12.2022
 Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 14.12.2022 - 14.12.2022
 Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 10.01.2023 - 10.01.2023
 Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 11.01.2023 - 11.01.2023
 Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 07.02.2023 - 07.02.2023
 Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 08.02.2023 - 08.02.2023
 Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 14.02.2023 - 14.02.2023

Beschreibung

Post-Readymade. Eine Rezeptionsgeschichte als Transformationsgeschichte.

Eine Galeristin und eine junge Galerie-Assistentin (beide in eleganten schwarzen Hosenanzügen) begutachten den Aufbau einer Ausstellung. Galeristin, sich über ein zerknülltes Stück Papier beugend: „Look at this!“ Galerie-Assistentin: „Wow! That's amazing.“ Galeristin, dem Künstler zugewandt: „Well it really is amazing – it looks so real. Like this wrapper: It looks like a real hamburger wrapper.“ Die Kamera wendet sich dem Künstler zu, der an einem Tisch seine Werkzeuge reinigt (im Gegenlicht hat er etwas von Jesus oder Kurt Cobain): „Oh, that wrapper is real.“ Galeristin (irritiert): „What??“ Künstler: „Yeah, I always throw in a few real things. Kind of casts a glow over the plaster objects, you know, kind of bumps it all up a notch.“ Nach einem Moment betretener Stille fast sich die Galerie-Assistentin ein Herz: „Did you do this at the MoMa show? Were there real things in that show, or...“ Künstler: „Oh yeah, of course!“ Die Kamera schwenkt zurück zur Galeristin, die nun eine Tasse mit Katzenmotiv aufgehoben hat und zornig verkündet: „This is mine! You got it from the staff kitchen!“ Künstler (gelassen): „No. I made that.“

Diese Szene aus Miranda Julys „Me you and everyone we know“ parodiert eine typische Kunstwelt-Konstellation: Objekte im Ausstellungsraum, die zwischen ‚real‘ und Repräsentation (Gipsnachbildungen) changieren; eine noch etwas unsichere Galerieassistentin, die ihr Wissen im Gespräch mit einem erfolgreichen Künstler erprobt; und eine Galeristin, die um ihre Lieblingstasse besorgt ist. Seit Duchamps Urinal und Warhols „Brillo Boxes“ (Holz-Nachbildungen von Waschmittelkartons) sehen sich Kunstobjekte und Alltagsdinge mitunter zum Verwechseln ähnlich. Und selbst wenn es sich tatsächlich um appropriierte Objekte handelt, bleiben etliche Fragen offen. Oftmals wird dann vorschnell der Begriff ‚Readymade‘ verwendet – selbst wenn die implizierten Konzepte in jeder Hinsicht mit Duchamp brechen: Objekte werden als subversiv modifizierte Coca-Cola-Flaschen in den Warenstrom eingespeist, lösen sich als Bonbons im Mund der Museumsbesucher auf, oder widersprechen als affektgeladene Relikte (Schwimmwesten von Flüchtlingen) Duchamps Ästhetik der Indifferenz.

Der Neologismus ‚Post-Readymade‘ (in Anlehnung an Osbornes ‚postkonzeptuelle Kunst‘) soll unser Gespür für diese Transformationen schärfen. Von Objekt zu Objekt führt uns dieses Seminar durch die Kunstgeschichte von 1910 bis heute. Zunächst werden wir Duchamps Konzept erfassen und von Bretons ‚objet trouvé‘ abzugrenzen. Mit Pop Art, Nouveau Réalisme und Arte Povera oszillieren Post-Readymades der Nachkriegszeit zwischen Ware und Müll – Kunstfetisch und aktivistischer Dynamisierung. Institutionskritische Praktiken wiederum betreiben eine politische und koloniale Spurensicherung, während die jüngste Vergangenheit das Objekt unter Bedingungen seiner Digitalisierbarkeit reflektiert. Das Seminar beginnt mit einer Einführung am 18.10.2022 und setzt sich daraufhin in monatlichen Blöcken fort. Die Teilnahme erfordert die Lektüre kurzer Hausaufgabentexte und aktive Mitarbeit. Leistungsnachweis: Kurzreferat und Hausarbeit.

Bemerkung

verantwortliche Lehrende: Katharina Weinstock !!

BLOCK 1 - Kick Off Session

Di, 18.10.2022, 15:15-18:30

BLOCK 2

Di, 15.11.2022, 15:15-18:30

Mi, 16.11.2022, 09:15-12:30

BLOCK 3

Di, 13.12.2022, 15:15-18:30

Mi, 14.12.2022, 09:15-12:30

BLOCK 4

Di, 10.01.2023, 15:15-18:30

Mi, 11.01.2023, 09:15-12:30

BLOCK 5

Di, 07.02.2023, 15:15-18:30

Mi, 08.02.2023, 09:15-12:30

BLOCK 6 - finale Sitzung

Di, 14.02.2023, 15:15-18:30

Voraussetzungen

Interesse am Thema

Leistungsnachweis

Präsentation/schriftliche Arbeit (6 LP/ECTS)

Sonstige Module

322240001 Doku Kino

J. Hintzer, P. Horosina, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Sonstige Veranstaltung

Di, unger. Wo, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 25.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Gemeinsames Screening von dokumentarischen Filmen plus Gespräche und Diskussionen mit den FilmemacherInnen. Insgesamt

Empfohlen ist eine Teilnahme an dem Kurs:

Exkursion DOK Leipzig - Internationales Festival für Dokumentar- und Animationsfilm

Infos zu den Filmen immer kurz vorher auf:

www.doku-kino.de

Bemerkung

Präsenztermine: Immer Dienstagabend, ab 19.30 Uhr
vierzehntägig im Kinoraum 112

geforderter Prüfungsleistung: nichts/nothing